





11 Uhr die Beerdigung stattfand. Die Leiche wurde heute vor...

Kathenow. (Brio-Teil.) Gestern vormittag wurde der Arbeiter...

Stuttgart. Der König hat dem preussischen Gesandten...

Wien. (Brio-Teil.) Am Sonntag Mittag vermundete der Inhaber...

Kraa. (Brio-Teil.) In der gestrigen Sitzung des Exekutiv-Komitees...

Paris. (Brio-Teil.) Die Nachricht, wonach die Regierungen...

Paris. (Brio-Teil.) Man erwartet hier mit großer Spannung...

Paris. (Brio-Teil.) Die Nachricht, wonach die Regierungen...

San Remo. (Brio-Teil.) Die ehemalige Kronprinzessin...

Rom. (Brio-Teil.) Der bekannte deutsche Bildhauer Joseph...

Waffel. Gestern wurde auf dem Ministerium des Aushern...

Amsterdarn. (Brio-Teil.) Die Droschkentischer haben kurze Zeit...

Amsterdarn. In einer Versammlung der Direktoren und der...

Konstantinopel. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Konstantinopel. (Brio-Teil.) Wie auf der Fronte verlaufen...

Sofia. (Brio-Teil.) Die Mütter fordern die Regierung auf...

Newport. (Brio-Teil.) Die abschließende Antwort der Vereinigten...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Newport. (Brio-Teil.) Wie aus Caracas gemeldet wird herrscht...

Recht genehmigt. Ist ein Teil der Höhe zu erheben für...

General Ali Niza Paich. Kommandant von Poffowa und...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Langen. Es wird gemeldet, daß Du Hamara durch Gewalt...

Berlin. (Brio-Teil.) Börse. Die unverrichtliche Auflassung...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Königsberg. (Brio-Teil.) Die Nachrichten aus dem westlichen...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.



hängig. Er ließ sich schießen, und zwar von einer Verwundung, die er vorher nicht gefühlt hätte und die es ist, die heute den 'Fall Willich' nicht zur Ruhe kommen läßt, die ihn mit Hilfe der liberalen Presse namentlich Berlins unaufhörlich breitet. Nicht um dem Andenken von Willich zu nützen, nicht um die Interessen der Provinz Polen zu fördern, sondern in der Verfolgung persönlicher Ziele und Absichten. Ob Herr von Willich bei seinem Tun und Lassen, unter dem Einflusse eines Souffleurs, wie der eben kurz gekennzeichnet, immer ganz fortgesetzt gewesen ist, das wird sich schwer feststellen lassen. Jedenfalls scheint er es doch gewesen zu sein. Er war immer vorwärts, und sein Körper toll, als er noch lebte, Anlauf genommen haben, seinen 'Fall' zu unternehmen. Wäre die Unternehmung zu seinen Ungunsten ausgefallen, so würde ihm das Hand aberkannt worden sein. Das ist aber nicht geschehen. Uebrigens sprechen für die Mordtheorie von Willich die Erklärungen des Ministers des Innern Reichern von Hammerstein in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, sowie die Tatsache, daß von Willich für den Posten des landwirtschaftlichen Sachverständigen bei der Generalität in Petersburg schon fest bestimmt war, als er in den Tod ging. Warum nun ging er in den Tod? Diejenigen Personen, welchen man hieron Wissen und Urteil zutrauen darf, geben übereinstimmend die Antwort: er ist dem gesellschaftlichen Bogfott zum Opfer gefallen, einem Bogfott, gegen den es in unserer Welt keinen Schutz gibt, gleichviel ob der Bogfott ein Arbeiter, ob er ein Privatmann, ein Beamter oder selbst einer von den Hochgestellten dieser Welt ist. Was diejenigen, welche über einen Beamten zu wachen haben, tun konnten, um von dem Bedrohten das Schlimmste abzuwenden, das haben sie getan, sie haben ihn gewarnt und ihm die Wege gewiesen, wie er der Gefahr vielleicht aus dem Wege gehen könne. Er hat auf die Warnung nicht gehört, und so schritt das Unheil seinen Weg. Das ist tragisch, und daran sollte man es genug sein lassen. Jetzt aber wird, mit freundlicher Hilfe anderer liberaler Presse, aus dem Ganzen eine Farce gemacht, weil der Paragraf, der dahinter steht, wähnt, er könne mit solchem Treiben für seine eigene, werthe Person etwas dabei herausbringen. Ist es ihm mit dem Lebenden von Willich nicht gelungen, je nun, vielleicht gelingt es jetzt mit dem Toten.

In Berlin fand auf dem Gelände des Luftschiffer-Bataillons die feierliche Uebergabe des Denkmals für den am 1. Februar 1902 in Antwerpen verunglückten Hauptmann Barckh v. Sigel, Feld an das Offizierskorps des Bataillons statt. Der Leiter, bei welcher Gelegenheit Professor Busch die Weiherde hielt, wählten der Bruder v. Sigels, Kommandeur des 16. Tragners-Bataillons, und andere Verwandte, Generalkonze v. Nohse, der Kommandeur des Gardekorps v. Keitel, Graf Zepelin und andere, sowie das Luftschiffer-Bataillon in Verbindung mit dem Generalleutnant v. Liebert, Kommandeur der 6. Division und früherer Gouverneur von Deutsch-Polen, beiseite, der, Pfandhauer 'Allgem. Sta.' zufolge, in den nächsten Tagen seinen Abschied einzureichen.

Die sozialdemokratische Fraktion des deutschen Reichstages wandte sich an den Abgeordneten Taschnitzki mit dem Ersuchen, ihr die Aktien der Prinzessin Louise von Sachsen zu Verfügung zu stellen. Die Fraktion beabsichtigt, die Aktien der Prinzessin im Reichstage zur Sprache zu bringen.

Die Sechshundertjahrfeier der Verkündigung der Stadtrechte an Gama wurde durch Gottesdienst eingeleitet. Am Abend fanden Festkommerzien statt. Es wurden Feiern in den Schulen und der Königl. Zeichenakademie abgehalten. Abends wurde ein Fackelzug veranstaltet.

Nach dem Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen in Braunschweig zählten die Sozialdemokraten nunmehr zehn Vertreter bei einer Gesamtzahl von 36 Stadtverordneten.

**Oesterreich.** Im Herrenhause erklärte der Präsident Fürst Windischgrätz auf eine Anfrage betreffend die Vorläufe bei der Verammlung von Bundesinteressenten im Abgeordnetenhause, er habe bereits Schritte unternommen, damit dortaria unbeschlenen Vorkommnissen in Zukunft vorgebehalten werde. Ministerpräsident v. Koerber sprach das tiefste Bedauern der Regierung über die Vorfälle aus, die lidenhafteste Kenntnis und misverständlicher Auffassung des Sachverhalts und einer besonders unangenehmen Verkennung von Umständen entsprungen seien. Die entstandene Erregung wäre schließlich hinfänglich worden, wenn dem Abgeordnetenhause auch die Beweggründe zu der Einlassung an die Bundesministerien, an deren Entscheidung sich ein entscheidendes Interesse knüpfte, rechtzeitig bekanntgegeben worden wäre; mit Wissen des Abgeordnetenhauses oder eines Ausschusses seien ja schon wiederholt Reichsparlamentarier dort vernommen worden.

**Ungarn.** In Budapest brachten eine Anzahl Unversitätslehrer dem Abgeordneten Grafen Eichen anlässlich seines Austrittes aus der liberalen Partei und seines Eintrittes in die Unabhängigkeitspartei einen Abschieds, der vor dem Klubhause der letztgenannten Partei sein Ende erreichte. Als ein Teil der Menge die Kundgebungen fortsetzen wollte, wurde sie von der Polizei zerstreut, wobei zehn Verhaftungen vorgenommen wurden.

**Frankreich.** DieARRIERE WÄHNER und ungemein stolz darauf, daß Jar Niklaus dem Marquis v. Montebello den St. Andreaskreuzorden verliehen hat. In der Tat tragen das himmelblaue Band dieses Ordens nur die Mitglieder des russischen Kaiserhauses und die Staatsoberhäupter der übrigen Länder. Der Jar hat historische Beziehungen gewerkt, indem er den schwebenden französischen Vorkämpfer mit dieser Auszeichnung bedachte. Sein Großvater, Alexander II., bedachte seine Dankbarkeit für die Menschlichkeit und den selbstlichen Großmut, welche der General Gantoberi im Krimkrieg bewiesen hatte, dadurch aus, daß er ihm den Andreaskreuzorden verlieh, und im Jahre 1808, nach der Entdeckung von Erynt, zeichnete der Jar den ersten Herzog v. Montebello in gleicher Weise aus, weil er, der einstige Feind und nunmehrige Alliierte, bei Friedland und Wulstus sich als Held erwies. Im Jahre 1864 erhielt der zweite Marquis v. Montebello den Andreaskreuzorden von Alexander II.

In gut unterrichteten Kreisen wird es als unrichtig bezeichnet, daß Frankreich England angeboten habe, es wolle anlässlich die englische Besetzung Ägyptens anerkennen, wenn England als Gegenleistung eine etwaige Besetzung Marokkos durch Frankreich anerkenne.

**Spanien.** Der Ausstand in Neus dehnt sich auf die benachbarten Ostschastan aus. Die Lage verkompliziert sich. In Barcelona wird eine Verlammlung der Arbeiter stattfinden, und über die Beteiligung an diesem Ausstande beschloffen werden soll.

In Madrid war das Gerücht von einem ernstem Zwischenfall verbreitet, der sich in dem Augenblick ereignet haben sollte, als der König das Teatro Español verließ. Es habe sich eine Veranlassung in verächtlicher Weise dem königlichen Wagen genähert. Die Nachricht ist in dieser Form unrichtig. Wichtig ist nur, daß in dem Augenblick, als der König vor dem Theater den Wagen bestieg, ein Velleharder des Palais in Hüll sich näherte, in der Absicht, dem König seine Subdignität darzubringen.

**England.** Der Generalpostmeister Austen Chamberlain führte in einer Rede, die er in Birmingham hielt, folgendes aus: Die Gewalttaten gegen die englische Schiffahrt und englische Untertanen in Venezuela haben es nötig gemacht, Gegenmaßnahmen zu verlangen. Dabei hat, als der deutsche Vorkämpfer im Juli an den Minister des Reiches, Marquis of Lansdowne, herantrat, letzterer ihm gesagt, daß England entschlossen sei, Gegenmaßnahmen zu suchen und bereit sei, gemeinsame Maßnahmen mit Deutschland zu verabreden, um Abhilfe zu erlangen. Es würde möglich sein, wenn ich mich stelle, als ob mir die Unpopulartät des Zusammengehens mit Deutschland unbekannt wäre. Bedauerliche Bemerkungen, die in der deutschen Presse und sonstwo in den letzten Jahren gelehrt sind, haben sich tief in die Herzen der Engländer gesenkt und eine Stimmung erzeugt, die zu überwinden Zeit erfordert wird. Ich hoffe, dies wird eine Warnung für jene sein, die leidlich die große Macht der Presse dazu gebrauchen, um die Beziehungen zwischen zwei großen Nationen zu vergiften und deren einträchtiges Zusammenwirken oder ein freundliches Einvernehmen zwischen denselben zu erschweren. Unsere Politik darf nicht vom Gefühl allein beherrscht werden; auch dürfen wir, weil wir viel verwendet sind, nicht die Augen gegen die Tatsachen der jetzigen Lage verschließen. Glaubt man, daß wir eine befriedigende Regelung herbeiführen oder den Interessen internationaler guter Bestimmung abgeben hätten, wenn wir die uns gemachten Vorwürfe rundweg abgelehnt hätten? Wenn wir niedrig genug wären, Deutschland legt in sich zu lassen und zu versuchen, Abhilfe für unsere Behauptungen zu erlangen, wie angeregt worden ist, welche Wirkung würde dies auf

angewand werden zu lassen, allgemeinen Beifall. Gef. Rat. Bewald teilte mit, es sei beabsichtigt, in St. Louis, ebenso wie es in Paris geschehen sei, ein deutsches Haus zu erbauen, das den Mittelpunkt der deutschen Ausstellung bilden soll; ein geeigneter Platz sei bereits gefunden.

Anlässlich des Todes des Oberkommandeurs der Schwarzen Meer-Flotte Vizeadmiral Tuzow hatte der deutsche Marineattaché in Petersburg dem Verweiser des russischen Marine-Ministeriums, einem Bruder des Verstorbenen, das Beileid Kaiser Wilhelms ausgesprochen, wofür der Verweiser dem Kaiser telegraphisch dankte. Daraus erhielt er folgende Depesche: 'Gerührt durch Ihr Telegramm, spreche ich Ihnen auch auf diesem Wege nochmals aus, welchen Anteil ich an Ihrem Schmerz nehme, und wie ich den Tod eines so verdienten und bedeutenden Admirals der Kaiserlichen russischen Flotte, der uns angehört ich die Ehre habe, beklage. Wilhelm I. R.'

Die Vermählung des Großherzogs Ernst Wilhelm von Weimar mit der Prinzessin Karoline von Neuchâtel wird nicht, wie zuerst geplant war, in Weidburg, sondern auf Wunsch des Großherzogs am Greizer Hofe Ende April stattfinden. Der Kaiser nimmt an der Vermählungsfeier teil. In Weimar hofft man, daß die Vermählung des Großherzogs mancherlei bedeutsame Veränderungen im Leben der Residenz zur Folge haben werde. Die künftige Großherzogin soll u. a. sehr viel Interesse für die Kunst haben. Der Großherzog soll daher jetzt, nachdem er dieser Frage bisher nicht näher getreten ist, entschlossen sein, ein neues Hoftheater zu erbauen. Man spricht auch vom Bau eines neuen modernen Palais.

Im Alter von 86 Jahren ist, wie gemeldet, der um die politische Einigung Deutschlands hochverdiente Staatsmann und Gelehrte Dr. Rudolf von Delbrück an den Folgen eines Schlaganfalles, den er Sonnabend mittag erlitten und der eine völlige Lähmung der linken Körperhälfte herbeigeführt hatte, gestorben. Martin Friedrich Rudolf Delbrück war am 16. April 1817 in Berlin als Sohn des Geheimrats Joh. Friedr. Gottl. Delbrück geboren, trat 1837 in den preussischen Staatsdienst, wurde 1849 zum Ministerialdirektor im Handelsministerium ernannt und leitete in dieser Stellung mit großem Geschick und Erfolge die Verhandlungen über die Erneuerung des Zollvereins. Nachdem er 1851 Hannover und Lüneburg für den Zollverein gewonnen, gelang es ihm 1853, die deutschen Staaten, welche von Oesterreich für dessen Aufnahme in den Zollverein schon gewonnen waren, zur Erneuerung des bisherigen Zollvereins auf zwölf Jahre zu bestimmen. Oesterreich mußte sich mit einem Zoll- und Handelsvertrag mit dem Zollverein begnügen. Er schloß darauf noch weitere Handelsverträge mit Frankreich, Belgien, Italien und anderen Staaten. Auch 1864 bis 1865, als die süddeutschen Staaten sich weigerten, den französischen Handelsvertrag zu genehmigen, glückte es ihm, den Zollverein zu erhalten und nach 1866 denselben in unantastbarem Sinn umzugestalten. Bismarck räumte ihm einen noch größeren Wirkungsbereich an seiner Seite ein, indem er im August 1867 seine Ernennung zum Präsidenten des Bundesparlamentes und 1868 zum preussischen Staatsminister ohne Portefeuille ernannte. Delbrück vertrat fortan den Kaiser sowohl im Bundesrat als im Reichstag und zeigte bei den Verhandlungen des letzteren eine ungewöhnliche Sachkenntnis, Sicherheit und Schlagfertigkeit in der Verteidigung der Regierungsvorlagen, während er gleichzeitig durch konstitutionelle Haltung und Mäßigkeit sich das Vertrauen der Majorität erwarb. Er war Bismarcks 'rechte Hand'. Hervorragend war seine Tätigkeit bei den Unterhandlungen mit den süddeutschen Staaten im Herbst 1870, zuerst in München, dann in Versailles, und bei der Verteidigung der Reichsverträge im norddeutschen Reichstag im Dezember. In dankbarer Erinnerung an die großen Verdienste Delbrücks um die Gründung des Deutschen Reiches erhielt D. 1871 einen Anteil an der Lotterie (200 000 Tl.). Auch im neuen Reich behielt er das Präsidium des Reichslandtags und beherrschte den immer gewaltiger anwachsenden Geschäftsbereich desselben vollständig. Zugleich aber hatten sich die volkswirtschaftlichen Ansichten des Reichslandtags von denen Delbrücks getrennt. Während letzterer die Staatsgewalt auf die Erhaltung der Reichsicherheit für alle geschäftlichen Unternehmungen beschränkt wissen wollte, folgte Bismarck dem Plan einer durchgreifenden wirtschaftlichen Reform durch den Staat. Delbrück hat daher auch keine Entlassung, die er am 1. Juni 1876 auch erhielt.

Reichslandtag Graf Wilow befragte das Volk für den 'Verd. Berliner Presse'. Die Schleswiger Reichstagserversammlungen gibt der 'Voss' Anlass zu folgender Mahnung: 'Es scheint fast so, als sollte die zunehmende Jesperitierung unter den bürgerlichen Parteien gleichen Schritt halten mit der stetig wachsenden sozialdemokratischen Gefahr. Bei den Reichswahlen sind wenigstens zum guten Teil mehr bürgerliche Kandidaten gegen einander aufgetreten, wie 1898. Auch in dem Wahlkreis Schleswig-Holstein, wo die Reichstagserversammlung stattfand für den Hospitanten der freisinnigen Volkspartei, Jacobson, der sein Mandat niedergelegt hat, traten diesmal fünf Kandidaten in die Schranken, während 1898 nur drei auf dem Plan erschienen. Demals erzielte der freisinnigste Kandidat Christoffersen mit 6357 die meisten Stimmen. Diesmal isolierte sich die Masse der nationalen Wählerchaft in Nationalliberale und Anhänger des Bundes der Landwirte bes. der antisemitischen Richtung Riehmann von Sonnenberg. So ist es gekommen, daß diesmal die Stichwahl nach den bisher vorliegenden Nachrichten, die wohl keine an dem Endresultate etwas ändernde Ergänzung mehr erfahren werden, zwischen dem Jesperiten und der Sozialdemokratie auszufechten sein wird, während 1898 der nationale Kandidat mit dem freisinnigen um den endgültigen Sieg rang. Es liegt hier somit ein krasses Beispiel vor, zu welchen schweren Schädigungen die Jesperitierung unter den nationalen Richtungen führen muß, wenn es nicht gelingt, den zerstörenden Einwirkungen des Parteihaders bis zu den Hauptwahlen im kommenden Frühjahr zu überwinden. An die Wählerchaft selbst ergeht unter Appell, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß es nicht zu einer kläglichen Jesperitierung zwischen verdamnten Richtungen kommt. Es handelt sich um größeres, als um kleinliche Parteipunkte. Es handelt sich, ob der Übermut der Umsturzpartei weiter in dem drohenden Umfang zunehmen soll, wie bisher, oder ob das deutsche Bürgertum sich endlich kraftvoll dazu aufraffen will, der Sozialdemokratie ein energisches: Bis hierher und nicht weiter! zuzusetzen, damit sich ihres Größenwahnes stolze Wellen legen. Wo die Führer nicht das nationale Bewußtsein treibt, das große Ziel den feindlichen Parteigegensätzen voranzustellen, da muß der vaterländische Sinn in der Wählerchaft sich um so mächtiger regen, um zu verhindern, daß durch klägliche Jesperitierung den Feinden des Staates und der Wohlfahrt des Volkes die Wege gebahnt werden. Auch wenn man unter dem Gesichtspunkte des nun glücklich abgeschlossenen Kampfes den Ausgang der Schleswiger Wahl betrachtet, so zeigt sich, daß die Jesperitierung Unheil stifte. Sie hat dazu geführt, einem Freunde des Schutzes unserer nationalen Produktion von vornherein jede Aussicht auf Erfolg zu nehmen. Wäre es gelungen, die nationale Wählerchaft des Kreises auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einem, dann würde dieser Kompromißkandidat vor dem Sozialdemokraten in die Stichwahl gelangt sein, denn beide nationalen Kandidaten zählten zusammen 7748 Stimmen und somit 2240 mehr als der Sozialdemokrat. Wäre dieses Wahlergebnis in den weitesten Kreisen der Wählerchaft als eine ernste Mahnung für die kommenden allgemeinen Reichstagswahlen angesehen worden, damit dem deutschen Volke ähnliche traurige Enttäuschungen im weiteren Umfange erspart blieben.'

Das neue Wahlergebnis für den Reichstag wird von den Bundesratsmitgliedern in den nächsten Tagen beraten werden. Es wird dem Reichstag nicht zur Genehmigung vorgelegt werden, da der Bundesrat zum Erlaß der neuen Bestimmungen der Zustimmung des Reichstags nicht zu bedürfen glaubt. Aufolge einer Verhandlung unter den Bundesregierungen sollen die Kosten für die zur Sicherung des Wahlergebnisses erforderlichen Nebenausgaben auf die Staatskassen der Einzelstaaten übernommen werden.

Zum Fall Willich wird der 'Schl. Sta.' aus Polen geschrieben: Unter den Deutschen in der Provinz Polen herrscht leider keine Einigkeit. Es bestehen hauptsächlich zwei Richtungen: eine agrarische — manche möchten sie eine hyperagrarische nennen — und eine nicht agrarische, in deren Reihen das höhere Beamten-tum der Provinz stark vertreten ist. An der Spitze der agrarischen Richtung steht Major a. D. Endell. Seit der Erhebung seines 'Palles' durch allerhöchste Kabinettsordre ist Herr Endell indessen in der Öffentlichkeit bisher nicht weiter hervorgetreten. Die nicht agrarische Richtung hat keinen ausgesprochenen Führer. Aber in ihren vorbesten Reihen stand lange Zeit der Landrat von Willich. Dieser bietet er sich in dieser Stellungnahme nicht frei und unab-

ausführlichem Programm ist immer eine wichtige Rolle komische Produktionen mit dem Trio Decarvis, italienischen Instrumentalisten und Komikern, eingelegt. Auch das Auge wird voll befriedigt, vor allem mit dem Auftreten der Koppelos, die auf und mit brillanten Tieren (einem kleinen Elefanten, Bontes, Hundes x.) im Geiste der 'Savanne' arbeiten' und abwechslungsreiche Szenen gewähren. Zwei tüchtige Dramatikerinnen lernen man zu Laela und Blata kennen, während eine weitere Dreifachnummer von Fr. Albertine Reich geboten wird, die in eleganter Aufmachung eine Menge sehr gut gedämpfter Araras, Palanus und Papageien vorführt. Ihren Leistungen entsprechend schon weit über hätten die vier Nilons mit ihrem Sport-Athletik-Akt genannt werden müssen, der die Zuschauer nicht aus dem Staunen und der Bewunderung herauskommen läßt. Mit einer neuen Wildererie wartete auch wieder Königreichs Royal-Orchester auf. Das ganze Programm ist, wie aus vorstehendem ersichtlich, so reich und mannigfaltig und wird von so hervorragenden Künstlern ausgeführt, daß sich ein Besuch des Central-Theaters auf das Wärmste empfehlen läßt.

Aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an dem vor nun 25 Jahren der ständige Vertreter unseres Blattes in Berlin, Herr Redakteur Heinrich Bohlen, seine Stellung als Mitarbeiter der 'Dresdner Nachrichten' angetreten, hatten sich am Sonntag nachmittags sämtliche Redakteure und Mitarbeiter, sowie einige intime Freunde des Blattes zu einem Festmahle zusammengefunden, das die Firma Piepich u. Reichardt zur Ehrung des Jubilars gab, der einer Einladung des Chefs, des Herrn Kommerzienrats Dr. Edwin Reichardt, Folge gebend, mit Frau und Tochter nach Sachlens Residenz gekommen war, um den festlichen Tag im Kreise seiner Dresdner Kollegen zu begehen. Nach der Suppe ergriff sich der Gastgeber, um in längerer Ansprache, nach kurzer Begrüßung der Gäste, den Jubilär in herzlichen Worten zu feiern, seine Verdienste, die er in 25jähriger unermüdlicher Pflichterfüllung sich um das Blatt erworben, in das hellste Licht zu rufen und ihm dafür den Dank der Firma auszusprechen. Als äußeres Zeichen dieses Dankes überreichte er dem Jubilär eine feierliche Glasgitter Uhr mit Kette, nachdem das mit Jubel auf Herrn Bohlen aufgenommene 'Nach!' verklungen war. Selbstverständlich hatten es sich auch die Redakteure und die Profanisten der Firma nicht nehmen lassen, den ebenso beliebten wie verehrten Kollegen mit einem sichtbaren Zeichen treuer Anhänglichkeit zu bedenken: in ihrem Namen überreichte Herr Dr. Otto Wandil mit Lichtern, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten ein prächtiges Schreiben, eine hervorragende künstlerische Arbeit von seinem Geschwade in Form und Linie. Gezeigt von diesen sich häufenden Aufmerksamkeit verlor der Jubilär aber keineswegs den Kopf, sondern idiosyncrasie wie als Journalist, erwies er sich auch als Redner. In formgewandter Weise erwiderte er a tempo, nach dem Dank seinem Chef zurück mit dem Bemerkten, daß er nur freudig keine Pflicht getan, sich stets bewußt, daß es eine Ehre für ihn sei, dem Stabe der Mitarbeiter der 'Dresdner Nachrichten' anzugehören. Seine mit mannigfachen persönlichen Erinnerungen bedachten Ausführungen klangen in ein 'Hoch!' auf die 'Dresdner Nachrichten' aus, denen er noch in langen und arbeitsreichen Jahren an seinem beabsichtigten Telle dienlich zu sein hoffe. Als dritter Redner dankte Herr Dr. jur. Tesdorpf seinen Trinkspruch auf den Gastgeber und Chef der 'Dresdner Nachrichten' aus. Herrn Kommerzienrat Dr. Reichardt, wobei er in pointierter Weise das auf ganz bestimmten Voraussetzungen beruhende Verhältnis des Chefs einer Zeitung zu seinen Mitarbeitern charakterisierte und mit mancher glücklichen Wendung in seinem anderen Stuhle so, wie in dem der Journalisten von Selbstbewußtsein getragene Vertrauenverhältnis zu streifen wachte, hier und da von freudigen Ausrufungen der festlich gestimmten Talschande unterbrochen. In rührender Weise richtete sich nun Tesdorpf an Tesdorpf. So gedachte Herr Tesdorpf seine Erwähnung in sehr hübschen Reimen der Damen: Herr Kommerzienrat Böber, der wacker 'Meister Weissen', der ein vorzügliche Scherzgedichte zum besten gab, hatte zu Ehren des Gattin des Gastes seinen Begleitungsgeleit, während Herr Professor Dr. Weidenbach, den mit dem Jubilär seit langen Jahren auch turnerische Interessen verbinden, nochmals in humoristischer Weise das Kapitel 'Uniere Frauen' behandelte. Nützliche Kritiken lieferte ein von Herrn Professor Hermann Starke in Blanc-Verien abgefaßtes wichtiges Podium auf die Redaktion der 'Dresdner Nachrichten' und ihre Mitglieder hervor, daß allerhand interne Angelegenheiten in harmlos lustiger Art auf die Köpfe der Anwesenden niedergehen ließ. Zum Schluß der Tafel, deren Stimmung die dankbar antwortende und gemüthliche war, wurden die zahlreichen telegraphischen Glückwünsche zur Verlesung gebracht, die dem Jubilär von nah und fern, vornehmlich aber aus Berlin und Tempelhof, von unter Pöbeln wick und wohnt, in überaus herzlich abgefaßten Wendungen zugegangen waren. So hatten Glückwünsche gefandt der Amts- und Gemeindevorsteher von Tempelhof; ferner gratulierten ihrem Vorsitzenden der Gonschifer- und der Männerturnverein zu Tempelhof, ihrem treu verdienten Mitgließe der Turnverein Tempelhof, der Wanderverein Tempelhof und der Sachseverein in Berlin x. Besonders verbindlich war die Gratulation des Seniors der Journalistenvereine des Reichstages, des Herrn Redakteurs Vinde, gehalten, der im Namen von Berliner Kollegen des Jubilars keine Glückwünsche aussprach.

In den hiesigen Buch- und Anstaltsartenhandlungen wurden am Sonnabend von der Polizei verschiedene Anstaltsarten aus prägnantesten Gründen beschlagnahmt.

Amliche Bekannthungen.

Um die Wirkung der durch die ortspolizeilichen Bestimmungen über das Schornsteinfegerwesen eingeführten verlängerten Schornstein-Verordnungen zu prüfen, soll innerhalb der nächsten vier Wochen auf verschiedenen Grundstücken des Stadtgebietes eine Feststellung der Zahl und Art der in jedes Schornsteinrohr eingeführten Feuerungsstätten erfolgen. Die Wohnungsinhaber der sich ausweisenden und in reiner Anlage (nicht im Arbeitsraum) erscheinenden Bezirkschornsteinfeger innerhalb den Zutritt zu den einzelnen Feuerstätten zu gestatten und dadurch die im Interesse der Allgemeinheit liegenden Bestrebungen des Rats zu unterstützen. Juxta werden die Schornsteinreinigungsöffnungen durch einen Beauftragten des Rats mit Schornstein-Rohren versehen werden, die man dem Schutze der Bewohner des Grundstücks empfiehlt.

Die vom hiesigen ärztlichen Zwölferverein im Jahresmaurer-Institut (Dresden-Strießen) begründete Preisstelle für historische Söhne von Kerkern und Wundärzten aus Sachsen ist zu Ostern wieder zu besetzen.

Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die 'Korrespondenz für Kunst und Wissenschaft' meldet: Der Kaiser befaß, daß der in Tiergarten gelegene Platz 'Großer Stern' der Mittelpunkt des Tiergartens sein und eine einheitliche, durch bildnerische Kunstwerke verknüpfte Gestaltung erfahren soll. Auf der einen Seite soll ein Monumentalbrunnen aus Marmor entstehen. Der Brunnen soll als Motiv die Subertusage bebandeln. Professor v. Nechtitz soll mit der Ausführung betraut werden.

Gelegentlich des Besuchs des Kaisers auf Helgoland, der für Mitte Februar in Aussicht genommen ist, beabsichtigt der Monarch, die Befestigungen der Insel einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Die diesmilitärischen Stürme sollen nämlich dem Island nicht unerheblichen Schaden zugefügt haben, indem sie mehrere Abdrückungen des Küstengebietes verurteilten. Von diesem Naturereignis ist dem Kaiser sofort Meldung gemacht worden, worauf er sich zu dem erwähnten Ausfluge entschloß, um bei dieser Gelegenheit sich von dem Gewalten der Natur persönlich zu überzeugen.

Unter der Spitzmarke: 'Der Kaiser als erster Gratulant' schreibt der 'Danz. Cour.': In der Nacht zu Kaisers Geburtstag erhielt Generalmajor v. Fwuel, Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade in Hannover, ein Telegramm des Kaisers, worin der Kaiser ihm seine Ernennung zum Generalleutnant und Kommandeur der 2. Division in Karlsruhe und seine Glückwünsche dazu mitteilte. Der General war 1888 persönlicher Adjutant des damaligen Prinzen Wilhelm, den er zu jener Zeit nach St. Remo zu dem todkranken Kaiser Friedrich begleitete.

Auf Einladung des deutschen Reichskommissars für die Weltausstellung in St. Louis, Oberregierungsrats Lewald, fand gestern in Wiesbaden eine Verlammlung von Vertretern der namhaftesten rheinischen Weinfirmen statt. In der Erörterung fand der Gedanke, den deutschen Weinhandel auf der Ausstellung











**Eduard Kraft's**  
Patzbräu,  
König-Johannstr. 11.

Deute u. folgende Tage

**Kulmbacher Bock-Bier,**  
Liter 20 Pfennige.

Deute Abend warmer Schinken in Brotteig.  
Morgen Mittwoch Schweineschlachten.

**Brauerei-Restaurant Striesen.**  
Heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest.  
Herm. Schladitz.

**Jaig - oung - is**  
St. Benno

**Zur Katze**  
Schloßstraße Nr. 30.  
Heute Dienstag  
Huhn mit Nudeln à Portion 10 Pfennige.

Pa. Englische u. Hollände  
**Austern.**  
Tiedemann & Grahl,  
Seestraße 9.

**Echt Döllnitzer Ritterguts-GOSE**  
Kaiser-Keller  
5. u. d. Mauer 5.  
Otto Herrlich

**„Reichelbräu“**  
20. Str. Brudergasse 20.  
frei Konzert frei.  
Reichelbräu-Bock.  
großer Mittagstich,  
50 Pfg., Menü 50 Pfg.

**Gössels Weinstuben,**  
Wachwitz.  
Mittwoch den 1. Februar  
Grosses Schlachtfest.

**Münchener Löwenbräu.**

**Münchener Löwenbräu.**  
Größte Brauerei in München und ganz Deutschland.  
**Original-Pilsner**

Der Original-Pilsener - Brauerei in Pilsen, immer klar, immer schön und gesund.  
echte Pilsner Type, entspricht unter europäischen Bedingungen.  
Der General-Vertreter  
**Max Hecht,**  
Dresden-F.

**Stadt Pilsen.**  
In unserer am  
Dienstag den 3. Febr. 1903  
nachfolgenden  
Serren-Frühstück  
bestanden mit  
Doppel-Schlachtfest  
laden wir ganz ergeben ein.  
August Demmer und Frau.

**Redlichhaus.**  
Heute  
Die Löwen v. St. Marco.  
Beginn 5 Uhr.  
Ende 11 Uhr.  
Einstritt frei!

**Privat-Besprechungen**  
V. D. H. z. L.  
Kreisverein Dresden,  
Geselligkeits-  
abteilung  
**Hansa.**  
Freitag den 6. Februar  
in sämtl. Räumen des Eldorado  
**Grosses**

**Kostüm-Fest,**  
siehe auch Einladuna. Eintritts-  
kosten, welche auch zum Ball be-  
rechnen, sind in der Geschäfts-  
stelle Maximilians-Allee 5, 1.  
zu entnehmen.  
Der Vorstand.

**Allgemeiner Miethbewohner-Verein-Dresden.**  
Mitglieder-Versammlung  
Mittwoch den 1. Februar abds.  
7 1/2 Uhr im „Ritterguts-Restaurant“,  
die Brudergasse 20, 1. T. D.  
Vortrag des Herrn Kaufmann  
V. Zahn über: „Reichelbräu“  
aus den Alpen u. Ober-Italien“,  
unter Vorlegung von Bildern  
verschiedene Vereinsangelegen-  
heiten.  
Durch Mitglieder eingeführte  
Gäste willkommen.  
Rechnungswalt Türk,  
Vorstand.

**1 1/2 9 Uhr Probe.**  
Dresdner Männergesangsverein.  
Vereinslokal:  
Zum Deutschen Krieg,  
Moritzstrasse 19, 1.  
1 1/2 9 Uhr Probe.

**Robert Schumannsche Sing-Akademie.**  
Deute Abend 8 Uhr Probe für  
Damen 3. Quartettstunde: Das  
verlorene Paradies von Kubin-  
stein. - Anmeldungen zur Mit-  
gliedschaft beim Vereinsdirekten  
Herrn Albert Jacobs, Strabe 27.  
**M.-G.-V. Tannhäuser.**  
Deute Dienstag  
Tanzabend  
in Weinholds Salen, Moritzstr.

**Patronat-Verein**  
beim  
Königl. Conservatorium.  
Freitag  
den 6. Februar 1903  
abends 7 1/2 Uhr  
Musik-Aufführung.  
Beitritt zum Patronat-Verein  
gegen einen jährlichen Beitrag  
von 10 Mark oder einen  
einmaligen Beitrag von 150 Mk.  
Anmeldungen beim Direktoren  
des Königl. Conservatoriums,  
Landsstrasse 11, 11, und beim  
Vorstandenden des Vereins, Herrn  
Herrn Dr. Vögler, v. G.  
Stadt, Victoriastraße 26.

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.**  
Freitag, den 6. Februar,  
abends 7 1/2 Uhr,  
im großen Saale des Gewerbe-  
hauses, Cotta-Allee 13.

**Konzert-, Theater- und Ball-Abend.**  
Eintrittskarten für Mit-  
glieder und deren Familien-  
angehörige sind gegen Vor-  
zeige der Mitgliedskarte  
zu entnehmen bei Herrn: Kauf-  
mann G. Seize, Lebenswaisen-  
gehäus, Theaterstr. 21; Landwehr-  
straße 10, Kaufmann G. Richter,  
Georg-Meisterstr. 8; Mechaniker  
G. Tamm, Nacht, Näh-  
maschinen-Handlung, Bauplan-  
straße 5, und in der Vereins-  
Geschäftsstelle, Scheffel-  
straße 15, 1.

**Der Vergnügungs-Ausschuss.**  
Allgem. Handwerker-Verein  
zu Dresden.  
Dienstag, den 3. Februar,  
abends 8 Uhr,  
Mitglieder-Versammlung  
im gr. Saale der „3 Raben“,  
Eingang auch Am See.  
1. Geschäftliche Mitteilungen.  
2. Vortrag des Herrn Vorkass.  
Hegemann aus Saigda  
i. U. über:  
„Das Deutschtum Böhmens  
in Vergangenheit und Gegenwart.“  
3. Technische Neuheiten.  
1. Juagelassen.  
Zahlreichen Besuch erwartet.  
Der Vorstand.

**Reinhold Müller,**  
Waldschloßgasse 22, Hb. 1.  
Die Verdingung findet heute  
nachmittags 2 Uhr vom Tanz-  
saal aus auf dem St. Pauli-  
Friedhofe statt.  
Eben wie sein Andenken  
durch zahlreichere Begleitung zur  
leichten Hinfahrt.  
Der Obermeister:  
Ed. Vietz.

**Der Damen-Stenographenverein „Gabelberger“**  
Beginnt Dienstag den 10. Februar  
neue Elementarlehre  
Tages- und Abendlehre unter  
Leitung seiner Vorlehrerin und  
gepr. Lehrerin der Stenographie  
Herrn Anna Gubie. Näheres  
hierüber sowie Anmeldungen:  
Königl. Stenogr.-Institut,  
Landsstrasse 16, 3.  
Vorm. 9-1. Nachm. 4-6 Uhr  
Johannes-Allee 1, 2, u. bei der  
Vorlehrerin, Al. Winaische Str. 6.

**Wittwoch ab 8 1/2 Uhr**  
in Weibigs weissem Saale  
(Theaterplatz) T.-D.: Interess.  
Berichte. - Darauf: Gefelliges  
Beisammensein.  
Auch der Kosten zur Gabel-  
bergerlehre (d. 13. 2.), dann nur b.  
d. Kaufm. Bentler, Wallstr. 15.

**Stenographie**  
Literarischer Verein.  
Dienstag den 3. Februar  
Herr Duboc-Waldmüller:  
Vorlesung aus „Don Quixote“  
7 1/2 Uhr T. D.

**Verein für vaterländische Festspiele in Dresden.**  
Die diesjährige  
ordentliche  
Hauptversammlung  
findet statt Mittwoch den  
18. Februar 1/2 9 Uhr abds.  
im oberen Saale des Restaurants  
„Drei Raben“.  
Ehrwürdige Anträge § 15  
Vereinsmitgliedern § 16  
Abt. 2 in Verbindung mit § 16 f.  
der Satzungen werden bis  
spätestens den 11. Febr. d. J.  
an den unterzeichneten Vor-  
sitzenden eintreten.

**Der geschäftl. Musikabw.**  
Dr. phil. F. Nowak, Vors.,  
Uhlenstr. 40, 2.

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Um mehrfach vorgekommenen  
Verwechslungen zu begegnen, wonach  
Anzeigen wegen Täuschungen  
reiß. Gedächtnis um Vermeidung  
dieserlei an das „Ayl“ des unter-  
zeichneten Vereins gerichtet sind,  
bringen wir hiermit zur allge-  
meinen Kenntnis u. bitten gleich-  
zeitig höflichst darum, solche  
weiterhin an unsere Geschäfts-  
stelle Kreuzstraße 7, 1. 9 bis  
10, 4-6 Uhr gemeldet gelangen  
zu lassen.  
Neuer  
Dresdner Tierhund-Verein,  
Kreuzstraße 7, 1.

**Für Zughunde**  
werden Feden u. die beliebigen  
Unterlagen (Weidengesecht)  
gratis abgegeben.  
Neuer Dresdner Tierhund-  
Verein, Kreuzstraße 7, 1.  
Vorm. 9-10, nachm. 4-6 Uhr.

**Einladung**  
an alle gemäß § 13 des Gesell-  
schaftsstatuts stimmberechtigte  
Besitzer zu der auf den 28.  
Februar 1903 vormittags  
11 Uhr im Sitzungssaal der  
Gesellschaft, Dresden, Weiden-  
straße Nr. 29, 1. anberaumten  
Generalversammlung gemäß  
§ 16 des Gesellschaftsstatuts.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Direktors über das  
abgelaufene Geschäftsjahr und  
Vorlage des vorberichtsma-  
gigen Geschäftsrechnungsbilanzes  
per 1902 behufs Entlastungs-  
erteilung.  
2. Wahl eines Verwaltungsrats-  
mitgliedes.  
Dresden, 1. Februar 1903.  
Der Verwaltungsrat  
der Vaterländischen Vieh-  
Versicherungsgesellschaft.  
Kommerzienrat  
Paul Pfand, Vorsitzender.

**Wir bringen hiermit zur öffent-  
lichen Kenntnis, daß am 2. Ja-  
nuar d. J. die Garantiebene  
19, 28, 33, 101, 120, 126, 188,  
196, 198, 201, 225, 235, 238,  
245, 257, 262, 284, 291, 298,  
313, 323, 326, 343, 345, 354  
mit einem Satz von 10 % auf  
eingelagte je 250 Mk. ausgelöst  
worden sind.  
Dresden, 1. Februar 1903.  
Vaterländische Vieh-  
Versicherungsgesellschaft.  
Die Direktion:  
A. Voelker.**

**Gemeinnütziger Verein.**  
Sells-, Koch- und Haus-  
haltungsschule.  
Anmeldungen für die beiden  
am 20. April d. J. beginnenden  
u. am 25. September endenden  
Koch- u. Haushaltungsschule mit  
schulstoffreichen Mädchen milder-  
bemittelter Stände werden bis  
Ende März entgegen genommen  
in der Geschäftsstelle des  
Vereins, Jadenhof 5, 1.,  
wobei auch alles Nähere mit-  
geteilt wird.

**„Gehalten!“**  
Hier ist Alles wohl!  
K. 94 25. FEB 1903 6.50L m b Gt

**Lämmel!**  
Biel liegt wie lebend.  
**Achtung!**  
Anlässlich Ausschreibens Nr.  
2250/1901 C. B. III. des Herrn  
Präsidenten des Kaiserl. Patentamts  
sind Angaben von denjenigen  
Spezialisten aus Anhalt, Sachsen,  
Thüringen und Schleien, die  
ohne befähigenden Erfolg an Patent-  
verwertung sich beteiligt haben,  
vorlag. Vitterfeld erbeten.  
Bruno Günther.

**Damen mit schwachem Haar**  
kaufen die beliebigen leicht, Strähne  
und Zöpfe ohne Schnuren  
nicht teurer,  
als solche mit den letzten  
Schneuren in 100-facher Anzahl.  
Spezialgesch. f. Haarpflege  
von Max Kirchel,  
Marienstrasse 13.  
(Weibliche Bedienung) §

**Verteufelt wenig taugt und nützt**  
Ein Stiefel, der nicht richtig  
sitzt!  
Mit er in eng, gibt's Döhner-  
augen.  
Indes zu weite auch nichts taugen.  
Ein Stiefel muß, ob groß, ob klein,  
Vor allen Dingen passen sein.  
Er darf nicht drücken, darf nicht  
reiben.  
Nur immer hübsch geschmeidig  
bleiben.  
Und solche führt nach jedem  
Wäsche  
Franz Klotzsch auf der  
Rambischestraße.  
Doch nicht bloß Schuhwerk alts  
von Leder,  
O. nein, bei Klotzsch findet jeder  
zum Winter auch, wie sich geist  
Scharer Filzschuh, welt-  
berühmt!

**Rampischestr.**  
Ecke Zeughausplatz 33.  
Masken-Kostüme,  
Tiroletto, Dominos in großer  
Auswahl verleiht zu bill. Preisen  
Clara Seyboth. §  
Zwingerstr. 16, 2. u. d. Hof-Reichsp.

**Maskenkostüme**  
verleiht von 150 Mk. an lauter  
F. Krause, Rurfürsten-  
straße 24, 1. Telefon 2513.

**Masken-Anzüge**  
in großer Auswahl verleiht  
lauter und billig A. Pfänder,  
Auenstraße 16, H., gegen-  
über dem Stadthaus. §

**Masken-Garderobe**  
für Herren und Damen in großer  
Auswahl empfiehlt  
M. Lesehe, Altmarkt 8.  
Unentbehrlich  
für junge Frauen  
ist Böhm's gefelltes geschicktes  
Reform-Anstands-  
und Nährkleid.  
Reichhaltiges Lager hält die  
Firma Robert Böhm, Al-  
tmarkt, in allen Größen vor-  
rätig und bietet dieser Damen  
für junge Frauen von beson-  
derem Interesse sein.  
Frau Edwig S. §

**Maskengarderobe**  
in groß. Auswahl verleiht lauter  
und billig Anna Zimmer-  
mann, Wallstraße 3, 1. §

**Solinger**  
Hausbedarfs-  
Scheren,  
Knopfloch-  
Scheren,  
Zuschneide-  
Scheren,  
Geißel-  
Scheren.  
Richard Münnich  
Dresden-N.,  
Daußstraße Nr. 14. §  
Mein falsches Gebiss,  
welches mir  
Frau Martha Rennert,  
Johannstraße,  
zerreißt, L. Gebiss-Amalientstr.  
fertige, ohne daß ich die geringste  
Empfindung beim Vorbereiten des  
Mundes verspüre, ist so natü-  
rlich, die Zähne leben so natü-  
rlich aus, daß kein Mensch glauben  
will, es sei ein falsches Gebiß.  
Das Zahnstücken kann ich jeder  
Dame bestens empfehlen. §  
Frau A. W.

Man trinke dabei und  
im Restaurant nur  
Seldschlöschchen-Bier

**Schirme**  
kündet man in großer Auswahl  
(nur eigene Verfertigung) in der  
Schirm-Abteilung von C. A.  
Fetschke, Wildstrußstr. 17,  
Pragerstraße 46 und  
Amalientstraße 7. L.

**Zöpfe!**  
einzig billig, enorme Auswahl  
wie nirgends anderswo, auch  
in weiß u. grau, nur Anna-  
straße 12 im Friseurgesch. v.  
Carl Hagedorn. F.

**Theater, Konzert, 3. Febr.**  
Hilflos-Bild-Bericht:  
„Unvollständig“, Seite Nr. 1, 1.  
Königl. Opernhaus.  
31. Vorstellung.  
Zur Erinnerung an die Stiftung des Konz.  
Censurabtes am 28. Jahren:  
Hilflos.

**Königl. Schauspielhaus.**  
107. Abonnement-Vorstellung.  
Wonna Wonna.  
Schauspiel in drei Aufzügen von Max  
Hauptmann.  
Leutich von Freick u. Capell-Brontsch  
Guido Galerna de Probst  
Hans Galerna, sein Vater de Müller  
Goswami, seine Gemahlin Frau Galera  
Prinzessin, Heubausmann de Probst  
Erasmo, Kommissar de Probst  
Berle, Leutnant Galera de Probst  
Teresa, Leutnant Galera de Probst  
Gretel, Schwester de Probst  
Gretel, Schwester de Probst  
König 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr  
Mittwoch: Die Gräfinnen  
Donnerstag:  
Kochschloß-Gebäude: Wonna Wonna

**Residenz-Theater.**  
(Königstr. 1. Nr. 3202.)  
Gastspiel des Herrn von  
Theater in Dresden:  
Im bunten Rod.  
Schauspiel in 3 Aufzügen von F. v. Schiller  
und Albert von Schiller.  
Johann von Schiller Carl Probst  
Gretel, sein Vater Carl Probst  
Hans Galerna, f. Hilde Carl Probst  
Leutnant von Hohenberg Carl Probst  
Berle, dessen Schwester Carl Probst  
Gretel, Leutnant Galera Carl Probst  
Teresa, Leutnant Galera Carl Probst  
Gretel, Schwester Carl Probst  
Gretel, Schwester Carl Probst  
König 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr  
Mittwoch: Die Gräfinnen  
Donnerstag:  
Zur Erinnerung an die Stiftung des Konz.  
Censurabtes am 28. Jahren:  
Hilflos.

**Konzerte u. Vergnügungen.**  
Abonnement-Konzert 4. und 5. Febr.  
Mittwoch, Freitag, Sonntag 1/2 9 Uhr.  
Gewalt-Theater, Montag 1/2 9 Uhr.  
Spezial-Theater, Dienstag 1/2 9 Uhr.

**Konzerte u. Vergnügungen.**  
Abonnement-Konzert 4. und 5. Febr.  
Mittwoch, Freitag, Sonntag 1/2 9 Uhr.  
Gewalt-Theater, Montag 1/2 9 Uhr.  
Spezial-Theater, Dienstag 1/2 9 Uhr.







Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Dienstag, den 3. Febr., abends 7 Uhr, Musenhau,  
II. (letzter) Lieder-Abend:  
**Lula Mysz-Gmeiner.**

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)  
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

### Victoria-Salon.

Heute zum 1. Male:

Eine

**Bojaren-Hochzeit,**  
grosses russisches Sensations-Schaustück  
in 4 Bildern.

Außerdem:

**Neu! Mörbitz in Kalau!**

Dirigiert: **Emmy Raabe-Burg,**  
die hervorragende Solofortspielerin.

die Hofkünstlerin **Eleonora Orlowa**  
mit der Illusion „Mystery Oh“;  
6 Geschw. **Colberg,** Instrumentalisten,  
und die neuen grossen Februar-Attraktionen.  
Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibül.  
Im Tunnel von 7 Uhr an „Piccolo Vesuvio“.

### Philharmonie,

Palast-Restaurant.

Grosses Konzert

der Kapelle Wenzscher

und Auftreten von

Hr. Isa Foerster u. Hr. Margot Dyffang.

Neu für Dresden!

Anfang 1 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei. Neben. Plätze 30 u. 50 Pf. Loge 50 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

### Münchener Hof,

Kreuzstrasse 21.

Ein Abend in Alt-Heidelberg

in sämtl. auf das Naturgetreueste romantisch  
dekorierten Lokalitäten.

Die Brustons, Gesangs-, Tanz- und  
Positorenensemble.

5 bildschöne Damen und 3 Herren und  
Die lustige Burtschen-Kapelle,

13 Mann.

unter persönlicher Leitung des Hofmusikanten M. Wolf.

So etwas war noch nicht da, konkurrenzlos  
in Dresden!!

Eine derartige, großartig originelle Dekoration  
wurde hier am Platz noch nie gesehen.

Kommers-Blasmusik!

Die Herren Studios werden zur lebhaftesten Beteiligung eingeladen.  
Beginn nachm. 5 Uhr täglich. Die Direktion.

Königl. Zwingertheater:

Heute nachmittags  
und abends  
von 1/2 bis 1/6 und abends von 1/8 bis 11 Uhr.

**Eis-Konzert**

Kgl. Gr. Garten.

**Carola-Seen.**

Heute Eisbahn.

**Tivoli.**

Tunnel-Restaurant.

Täglich  
von abends 7 Uhr, Sonntags von nachmitt. 4 Uhr an

**Konzert**

des berühmten

**Damen-Orchesters „Flora“**

7 junge fesche Damen und 2 Herren,  
Schneidige Damenbedienung.

Nach ganz besonders auf das hochfeine

**Hofbräu-Doppel-Bookbier,**

nach Art des Münchener Salvator gebraut, aufmerksam

Hochachtungsvoll C. Duttler.

# Central-Theater.

Ab 1. Februar

Auftreten der weltberühmten spanischen Sängerin und Tänzerin

## Tortajada

sowie des

populären und beliebten Komikers und Rezitators vom Bunten Theater in Berlin

## Marcell Salzer

und der übrigen Attraktionen.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 1/8 Uhr.

### Wiener Garten.

Heute und täglich 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr:

Grosses Konzert

der

Original Wiener Schrammeln D'Wanzer

Spähen und Naturjäger Franz Leon.

In der originell eingerichteten Altbayerischen Gebirgs-  
schänke Frei-Konzert des fidele Oberländer-Trios

„Schmadel-Franz“ aus Feltz, Sepp - Feus - Wiesel.

## „Schusterhaus“

Heute Dienstag, den 3. Februar

grösster öffentlicher

## Maskenball

der Residenz in dem prächtig dekorierten Saale  
des Etablissements

**Schusterhaus.**

2 Militärkapellen konzertieren ununterbrochen.

Eintritt im Vorverkauf Herren 1.- M., an der Kasse 1.50 M.

Damen 0.75 „ „ 1.00

Vorverkauf im Schusterhaus, Wolffs Zigarrengeschäft

Postplatz, und bei Herrn Kaufmann Nicol, Schäferstrasse 31.

Maskengarderobe im Lokal.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet ergebenst H. Fritsche.

**Fahrtgelegenheit: Straßenbahn bis 3 Uhr.**

## Meinholds Säle.

Morgen Mittwoch den 4. Februar

Grosser bürgerlicher

## Elite-Masken-Ball

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.

Abends 11 Uhr

Grosse Prämierung der beiden schönsten

**Damen-Masken.**

Erster Preis: Eine goldene Damen-Uhr.

Zweiter Preis: Eine goldene Brosche.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: im Vorverkauf Herren 2 M., Damen 1.50 M.;

an der Kasse Herren 3 M., Damen 2 M.

Masken-Garderobe bei Frau Lesche im Hause.

**Apels Theater-Salon,**

Striesen, Margraf Heinrich-Strasse, Rest. zur Aussicht.

Gut geb. 500 Personen. Kasse: gelbe Säck. Brng.  
rote Margraf Heinrich-Strasse.

Dienstag „Die Wölbendärlgerin“, Mittwoch nachmitt. 3 Uhr  
„Gänkel und Gretel“, Donnerstag „Die Wölbendärlgerin“.

### Centraltheater.

Letzte Woche der Märchen-Vorstellungen

Mittwoch den 4. Februar drittletzte.

Sonntag den 7. Februar vorletzte.

Sonntag den 8. Februar letzte Aufführung:

„Christrosen“.

## Volkstheater

(Dir. Emil Conrad)

im Apollo-Theater, Dresden-N., Görlitzer Str.

Täglich vollständige Vorstellungen abends 8 Uhr.

Dienstag: Der liebe Josef, Schwanz in 4 Akten v. Kneisel.

Mittwoch: Der Vetter, Lustspiel in 3 Akten von H. Benedix.

## Hammers Hotel.

Donnerstag den 5. Februar

Grosser öffentlicher

## Prämien-Maskenball

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.

Zwei Musikchöre spielen abwechselnd Konzert-  
und Promenaden-Musik.

Anfang 8 Uhr. Demaskierung 11 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf Herren 1.50 M.

Damen 1 M. sind in sämtlichen **Wolffschen Zigarren-**

**Geschäften, bei Karl Weise, Zigarren-Gesch., König**

**Johann-Strasse (Nesibens-Gasse), Ernst Hilde, Zigarren-**

**Geschäft, Kaiser-Palast, und in **Hammers Hotel,****

**Augsburger Strasse, zu entnehmen.**

An der Kasse Herren 2 M., Damen 1.50 M.

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

NB. Maskengarderobe von **Frau Lösche**

befindet sich in der ersten Etage.

## In Neumanns Konzerthaus,

8 Schössergasse 8, part. u. I. Etage,

findet täglich fideles

## Monstre-Konzert

statt. Vom 1. Februar konzertieren außer den „Lustigen Weibern“

die „Grossschweiger singenden Lebertwärter“.

Das wird ein Hauptpok. den muß man mitmachen.

Wochentags Beginn nachm. 5 Uhr; Sonn- u. Festtags vorm.

11-1 Uhr und 4-11 Uhr.

**Kaiser-Panorama,**

Pragerstrasse 48. 1., vis-à-vis Europ. Hof.

**Rom u. seine Kunstschatze.**

Großartige Serie wunderbarer Aufnahmen.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Stellen 1 M.

Verantwortl. Redakteur: **Erwin Seubert** in Dresden. - Verleger und

Drucker: **Wolff & Reichardt** in Dresden, Martinstrasse 28.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgedruckten

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Seite 8  
„Dresdner Nachrichten“  
Dienstag, 3. Februar 1903 Nr. 31

Neu!

Neu!



**Örtliches und Persönliches.**

— Auf den baldigen Eintritt frühlingstlicher Witterung hätte man zu rechnen, sofern die alte Bauernregel: "Wenn es an Lichtmangel stirbt und schneit, ist zum Frühling nicht mehr weit, Herbst bedient." Voller ist es aber mit dieser, wie mit dem meisten Brovortierungen: sie treffen nämlich nicht oft zu. Der gestern früh eingetretene und während der Vormittagstunden anhaltende Schneefall war nicht ausgiebig genug. Das weiße Gewand bewandelte sich in den Straßen der Stadt nur zu rauh in den unangenehmen Schlieren, der die am Sonntag bei heftigem Wetter noch so leicht passierbaren Wege und Stege wahren Rosenkranz gleichen ließ. Verwirrt wird indes die Hoffnung auf eine größere Bedeutung des Lichtmetages noch durch das Eintreffen einer zweiten Regel, die besagt, daß der Bauer an ihm lieber den Woll in seinem Schafstalle sieht, als die Sonne. In dieser Beziehung liegt er an Dürrezeit und Unfreundlichkeit allerdings nichts zu wünschen übrig.

— Im Vödgischen Verein (Dresdner Lehrerverein) sprach unter großem Beifall Herr W. Ulbricht (9. Bürgerstraße) über "Klassenlehrerwesen und Fortführung der Klassen". Auf Grund einer sich auf 18 städtische Volksschulen erstreckende Statistik zeigte der Vortragende, wie wünschenswert es sei, daß ein Klassenlehrer noch mehr als bisher der vollen Unterricht in seiner Klasse übertragen werde und daß das Fachlehrerwesen, nach welchem in einer Klasse oft mehrere Lehrer in je einem Fache unterrichten, noch mehr zurücktreten müsse. Nachdem Referent die für Unterricht und Erziehung nachteiligen Folgen eines zu weitgehenden Fachlehrerwesens beleuchtet hatte, wandte er sich der Beantwortung der Frage zu, ob es sich empfehle, eine Klasse von demselben Lehrer durch die ganze Schulzeit hindurch führen zu lassen. Der Vortragende fand für die völlige Durchführung der Klassen bez. für die Führung der Klassen durch je 4 Schuljahre gewichtige Gründe als gegen dieselbe. Erhält ein Kind mit jedem Jahre einen neuen Klassenlehrer, so kann sich kein persönliches und dauerndes Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler herausbilden, das Zusammengehen von Haus und Schule wird erschwert, der Unterricht schreitet nicht lückenlos vorwärts, ein Weiterbauen auf dem geleerten Grunde ist oft nicht möglich, und die schonende Behandlung der Schwachen, wie auch die Verlegung derselben sind manchmal in Frage gestellt. — Wie schon im Vortrage, so kam auch in der nachfolgenden Besprechung zum Ausdruck, daß das Fachlehrerwesen nicht gänzlich entbehrt werden kann, daß die Pflichtfundsahl eines Lehrers und die Zahl der Stunden in einer Klasse sich nicht bedenken; doch ergab sich die Vermählung mit dem Vortragenden in der Annahme folgender Sätze: 1. Der Vödgische Verein hält aus erzieherischen und unterrichtlichen Gründen die größtmögliche Durchführung des Klassenlehrerwesens für geboten. 2. Wenn ein Klassenlehrer in seiner Klasse den Unterricht nicht in allen Disziplinen erteilen kann, so ist es wünschenswert, daß ein zweiter Lehrer mit den übrigen bestehenden Fächern betraut werde. 3. Soweit Fachlehrer unentbehrlich sind, sollten diese die betreffende Klasse möglichst durch die ganze Schulzeit begleiten. 4. Es ist zu wünschen, daß ein Lehrer seine Klasse weiterführe, soweit es die Umstände nur immer gestatten.

— Dem Leben und Schaffen des im Jahre 1899 verstorbenen Berliner Dichters und Komponisten Albert Becker war der jüngste 6. vollständige Kompositionabend, veranstaltet im Vereinslokal des Stadtvereins für innere Mission, gewidmet. Mit diesem Beständnis für die Bedürfnisse seiner Jahrgänge entwickelte sich Herr Direktor Roden von der Vödgischen Musikschule bei ihm jugendlichen Aufgabe, in einem kurzen Vortrage ein Lebensbild Becker und eine Uebersicht über seine Lebensarbeit zu geben. Nach dem Vortrage, der durch zahlreiche musikalische Beispiele veranschauligt war, spielte Herr Johannes Köpcke in gewohnter prächtiger Ausführung Violoncello und Fagot in A-moll, op. 21 "Auf der Orgel". Ganz aparte gefangene Leistungen bot Herr Wagner. Das gefällige Lied mit Orgelbegleitung "Du, Herr, bist unser Vater", ein reizendes, durchkomponiertes Stück, sang sie nicht in der hergebrachten kirchlichen Kantilenform, sondern wandte eine Art Sprechweise an, der hier durchaus angebracht erschien. Im Anschlusse daran trug sie noch das bekannte Lied "Mache mich fertig o Jesu!" vor. Ein Andenken an den Kirchenchor der Dreifaltigkeitsgemeinde sang in wunderbarer Reinheit und Kraftheit von der oberen Gallerie des Saales aus den Schlußchor "Sehr heuchliche Aufnahme fanden die Vorträge des freimütigen und klugen Kirchenchors der Dreifaltigkeitsgemeinde, der unter der Leitung des Herrn Kantors Herrmann die Liedes "Zionsstille". "Wohnachtstisch aus dem 14. Jahrhundert" (Bearbeitung von Becker) und "Etelieb" sang. Der Chor war numerisch wie stimmlich, besonders in den Sopran- und Altstimmen, sehr gut besetzt und ging auf die Intentionen seines musikalischen Leiters bestens ein. Das kirchliche Orchester mußte zweimal gelungen werden. Danach spielte Herr Direktor Roden, jubelnd und durchgeglüht in jeder Beziehung, ein für die weichen Klänge der Violine wie selten ein Stück geeigneter Nocturne in Cis-moll mit Orgelbegleitung. Zum Schluß des in allen Teilen schön und prächtig verlaufenden Abends erklang das Lied "Weißt Du wohl noch?" "Wie er die Note" und "Der Jannpfeil trug ein Hütlein weiß". — Die Vorträge im 6. vollständigen Kompositionabend am 1. März hat der Musikverein übernommen.

— Am Mittwoch findet der vorletzte der vom Gemeinnützigen Verein veranstalteten öffentlichen Vorträge im Stadtverordneten-Saale statt, der besonders in unserer Hauswelt Interesse erregen wird. Herr Prof. Dr. Mühlau von der Königl. Technischen Hochschule wird über "Naturkunde und Kunststoffe" sprechen.

— Der vierte Vortrag des Jollis "Vom Naturalismus zum neuen Schönheitsbegriff" von Gertrud Trellwitz findet nicht am Donnerstag, sondern am Sonntag vormittags 10 1/2 Uhr statt und zwar in Weinholds Sälen, Neustadtstr. 10.

— Die Sonntags-Verteilung im Victoria-Salon, bei der das Februar-Programm erstmalig zur Ausführung kam, stand leider unter keinem glücklichen Stern. Zunächst machte das mit lebhafter Spannung erwartete großräumige Ausstattungsfest, eine Vorjahren-Vorstellung, ausfallen, weil die Truppe, von Holland kommend, durch den dort ausgebrochenen Eisenbahnstreik an der Abreise verhindert worden war. Laut empfangener telegraphischer Meldung konnte ihr Eintreffen daher erst für Montag erwartet werden, so daß die brillante Truppe, welche für die nächste Zeit die Hauptattraktion des beliebten Varietés bilden dürfte, heute abend bestimmt debütieren wird. Ebenso traten die in dem Programm als vierte Nummer genannten Christinas, Dreifar-Acte für Affen, Hunde und Katzen, nicht auf; sie waren noch in letzter Stunde, als nicht zu recht ins Ensemble passend, aus der Spielordnung ausgeschieden. Die inoffizielle Direktion hatte indes für Ersatz der beiden ausgefallenen Nummern gesorgt, indem sie die Akrobatengruppe der vier Wunders und die beiden pikanten Schwestern Boccati noch für einige Tage zum Bleiben bewegen hatte. Das ausverkaufte Haus war auch mit dem Tausche wohlzufrieden und quittierte mit lebhaftem Applaus für das Gedeihene. Weiter sind von dem Künstler-Ensemble des vorigen Monats verblieben die kleine Instrumentalisten 6 Geschwister Colvera mit ihrem noch jüngeren brillanten Kapellmeister. Diese reisende Sinfonietruppe, deren Kontrakt von der Direktion von vierzehn zu vierzehn Tagen erneuert werden muß, weil sie die erklärten Lieblinge des Publikums sind, finden noch heute den gleichen rauschenden Beifall, wie am ersten Tage ihres Auftretens. Das Gleiche ist bei dem unerwartlichen Komiker B. Morby der Fall, welcher noch wie vor die Lacher und hollen Erfolg auf seiner Seite hat. Als neuesten Schlager bringt er für den Februar-Monat "Naulchen in Kofau". "Weicht "Naulchen" auch in Gelsen und Nimmt dem verflochtenen "Viccolo" wie ein Ei dem anderen, so entwickelt B. Morby doch auch in dieser Rolle einen solchen vollständigen Damar, daß auch unwillkürlich ein jeder, er mag wollen oder nicht, zum Lachen hingerissen wird. Und nun zu dem was neu ist. Da tritt uns vor allem in der koloratur-Sängerin Frau Emma Raabe-Burg eine imponierende und sympathische Erscheinung zugleich entgegen. Ihre Stimme ist klar und voluminös, die Intonation sicher und rein. Kein Wunder, daß die Künstlerin mit ihren brillanten Koloraturen die größte Bewunderung des Hauses erregte und dieses sofort für sich einnahm. Im Gegensatz zu den vorwiegend lehrerlichen Darbietungen dieser Sängerin vertreten die 3. C. a. i. e. s. inter-nationales Gesangs- und Tanz-Vereinsmusik-Tersett, die leichtgeleitete Muse der Gesangs-kunst. Vebast und Vikom in allen Bewegungen, dabei aber besetzt und äußerst graxiös, unterstützt durch blendende Toiletten, hatte auch dieses Trio den Erfolg auf seiner Seite. Als Licht-Transparenzmaler auf Glas trat E. Hald auf, in seiner Kunst ein Meister, denn er zauberte während der

letzten Zeit von vier Minuten eine entzückende Rostenanbahnung in den Tropen auf die meterhohe Platte, eine sehr amüsanthe Art von Volkstanz. Mit dem Berichtenden liefen eines menschenlichen Bewusstseins trat die Dofantlerin Eleonora Orlova in der Illusion "Mysterie" auf. Drei Herren aus dem Saale wurden erucht, auf die Bühne zu kommen und die betreffende Rollen zu spielen. Man hätte vielleicht glauben können, die Herren gehörten zu dem Komplot, indessen benahmen sich die selben beim Ansehen der Rollen teilweise so ungeschickt, daß man bald von seinem Verdachte abkam. Alles in allem, die gefesselte Berlin verschwand, um a tempo durch eine Nebentür wieder im Saale zu erscheinen. Die Illusion war eine frapante, mit seltener Eleganz ausgeführt und sah sich recht gut an. Das "Ad-Ado-Ado", ein Herr und zwei Damen in der Tracht des Rokoko, tanzte zunächst ein reizendes Menuett, dem verschiedene equilibriumistische Antipoden-Akte, u. a. das Kopfstehen auf dem Boden einer Champagnerflasche und dem Mittelpunkt einer zweifelhafte, sich mit größter Schnelligkeit drehende Schaukel folgten. Schließlich fügte sich noch der mit vier lebensgroßen Puppen, darunter der "kleine Cohn", hantierende Ezentrique-Ventriloquist C. Hald erfolgreich in das Ensemble ein. Das Riematosoff "Huberus" brachte eine neue Silber-Serie, und die Kapelle des Hauses unter ihrem Dirigenten Herrn Kapellmeister Reb tat wie immer ihre Schuldigkeit. So darf auch das Februar-Programm des Victoria-Salons als ein seinen Vorgängern würdiges zur Seite gestellt werden.

— Gestern vormittag ist der am Freitag während der Vorstellung im Central-Theater durch Sturz Scherer verunglückte Künstler Richard Dinus durch Chaikentragen vermittelst eines Transportfortes aus dem hiesigen Stadtkrankenhaus nach dem Bohrgäßchen überführt worden. Von dort wurde er in Begleitung seiner Angehörigen mittels Krankenwagens nach Berlin gebracht. Die Ueberführung nach Berlin findet auf Wunsch des Verunglückten statt, da er schon früher einmal einen ähnlichen schweren Fall genau hat und damals ein Berliner Arzt ihn glücklich wieder herstellte. Es ist auch Hoffnung vorhanden, daß eine Wiederherstellung des Künstlers noch möglich ist, da sich die erlittenen Verletzungen nachträglich doch als nicht so ganz schwere erweisen, als ursprünglich angenommen werden mußte. Die nach dem Falle eingetretene Lähmung beider Beine soll schon etwas nachgelassen haben.

— Der Vorverkauf für die Aufführungen des Reformations-Schauspiels "Lorenz Heidenreich", welche der Evangelische Wand Montag und Dienstag, den 9. und 10. Februar, im Evangelischen Vereinslokal veranstaltet, beginnt am 3. Februar an folgenden Stellen: Pfarramt der Annenkirche, Annenstr. 40; Pfarramt der Trinitatiskirche, Trinitatispl. 1; Pfarramt der Dreifaltigkeitskirche, An der Dreifaltigkeitskirche; Pfarramt der Martin Lutherkirche, Unterplan 5; Buchhandlung von Julius Neumann, Wallstraße 6; Evangelisches Vereinslokal, Jüdenstraße 17. An diesen Stellen sind auch Theaterzettel à 10 Pf. und Textbücher zu haben. Der Reinerlös ist zum Nutzen der Krausengruppe des Evangelischen Bundes und des Gustav Adolf-Vereins zu Dresden bestimmt. Die Aufführungen, die in fünf Akten in schwungvoller, bildreicher Sprache einen wichtigen Abschnitt unserer schicksalhaften Geschichte darstellen, werden gewiß einen erhebenden Eindruck bei jedem Zuschauer hinterlassen. Die Nachfrage nach Plätzen ist schon jetzt so stark, daß beide Abende ein volles Haus versprochen.

— Vor einer Zuhörerschaft, die den großen Saal des Volkshauses bis auf den letzten Platz füllte, eröffnete Herr Schriftsteller Siegest-Bremen im Verein für Gesundheitspflege ein argenteolite Heilmittel zum Thema: "Wen soll ich heiraten?" (mit Berücksichtigung der Vererbungsfrage). Selbst von hohem, moralischem Ernste durchdrungen, gab Redner aus der Fülle einer reichen Erfahrung ein klares Bild der Ehe vom Standpunkte der Hygiene und Sittlichkeit, wofür ihm reichlicher Beifall zu teil wurde. — Freitag, den 6. Februar, Hauptversammlung im Eldorado.

— Auf der Hauptversammlung der Gruppe "Altiast" vom Evangelischen Arbeiterverein wurde mitgeteilt, daß der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1902 auf 516 besitzte, dem 22 Vertrauensmänner zur Seite stehen. Die Einnahmen betragen 1791 Mark, die Ausgaben 1878 Mark, der Restbestand 413 Mark, an Unterhaltungen wurden 41 Mark verausgabt. Die Weihnachtssparfasse zählte 594 Sparmit mit einer Einlage von 6951 Mark. Den Bericht über die Sängerschaft und der Bibliothek folgten der Bericht über die Sterbefälle, der 89 Mitglieder angehöre, was einer Versicherungssumme von 11200 Mark gleichkommt. Wahlen bezw. Wiederwahlen beschloß die Versammlung, nachdem vorher den Amtierenden und besonders dem rühmlichen Vereinsvorsitzenden, Herrn Lehrer Pappsdorf, durch Erheben von den Vätern der gebührende Dank gesagt worden war.

— Am Sonnabend fand im Etablissement "Kronprinz Rudolph", Schreibergasse, die zweite Versammlung des Dresdner Reformbildungvereins statt. Vom 16. Februar an beginnen die Unterrichts-kurse in englischer, französischer und russischer Sprache. Anmeldungen sind an Herrn H. Eddold, Kurfürstentrasse 10, 3. zu richten.

— Am Sonntag vormittag fanden zu gleicher Zeit vier möglich heitende sozialdemokratische Volksversammlungen statt, die sich mit den neuesten Verträgen im Reichstage beschäftigten: im "Trionon" referierte Reichstagsabg. Jubel-Berlin, im Volkshaus Reichstagsabg. Dr. Süßemuth, im Gänsehof zu Viechen Neubauer-Wied und im "Gambinus" Reichstagsabg. Roden. Jubel verbreitete sich fast stundenlang über die Rednerwerbhandlungen und die Nichtbildlichen, Spählichen und Kardorffischen Geschäftsverhandlungen und die Geschäftsführung des Reichstagsabg. Roden v. Balleitern bezw. dessen Amtsniederlegung und Wiederwahl. Als er hierbei einmal von Schurken-treue in der Parlamente sprach, wurde er von dem überwachenden Polizeibeamten unterbrochen und mit Worten bedroht. Er behielt seine Kritik dann in vorsichtiger Weise auch auf die neuerlichen Ausgebungen des Reiches und des deutschen Vorkriegs aus, von der Voraussetzung ausgehend, daß der Kaiser in Bezug auf die Arbeiterbewegung nicht beraten werde. Zum Beweise dafür führte er die soziale Gesetzgebung an, die bei weitem nicht in dem Maße ausgeht, wie es der Kaiser in seiner Vorleser Rede betont habe. Diese Versammlung dauerte bis gegen 1 1/2 Uhr nachmittags. Resolutions wurden nicht gefaßt. Im Gänsehof zu Viechen gingen unter eine solche an. In welcher der Fraktion und vor allem ihrem Vorkämpfer Vebel für das "unerschöpfliche" Auftreten im Reichstage gedankt wurde.

— Reichsbenehme Mitteilungen. Mittwoch, den 4. Februar, findet seitens des Wohlthätigkeitsvereins "Spitzenmaler" für Neu- und Antikstadt das Stützungs-fest in den Räumen des Etablissements "Deutsche Reichskrone" statt, bestehend aus Konzert und Ball, ausgeführt von der Gesellschaft Emil Winter-Tymian. — Der Altag eine Nierdenwöhnerverein veranstaltet Mittwoch, den 4. Februar, abends 9 1/2 Uhr, im "Wäger-Raffino", Große Brüdergasse, eine Mitgliedsversammlung, zu welcher auch Angehörige der Mitglieder und durch letztere eingeführte Gäste Zutritt haben. Herr Kaufmann Leop. Schach wird dabei einen Vortrag halten über: "Kritikbilder aus den Alpen und Ober-Italien". — Unter Vorlegung zahlreicher Bilder. — Im Männergesangsverein "Germania" findet am Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 1/2 Uhr, ein Faschachts-Bergrügen, bestehend in einer großen Sommerpartie nach Kröhlitz, statt. Es wird damit ein internationaler Singemetzwerk und eine Lotterie verbunden sein. — Das Tod- und Westpersonal der Schiffs-Höhmischen Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft feiert Freitag, den 6. Februar, im Hotel "Demmy" Volkshaus, sein Jahresfest mit Gabeverteilung und Kottillon. — Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein veranstaltet Freitag, den 6. Februar, im großen Saale des "Gewerbepalastes" einen Konzert-, Theater- und Ballabend. Ersteres wird von der Gewerbeausstellung unter Leitung ihres Musikdirektors Herrn H. Trentler ausgeführt. Die Theateraufführungen hat die Theater-schule Semm-Georg übernommen. — Das 7. Stützungs-fest des Königl. Sächs. Militärvereins ehemaliger Kameraden des 5. Infanterie-Regiments "Prinzregent" Nr. 104 wird Freitag, den 6. Februar, in Weinholds Sälen abgehalten. — Der Bezirksverein "Dresden-Nord" (Dresden-Trachenberge, Tschau-Wilber Mann, Nord-West) veranstaltet morgen, abends 8 Uhr, in den Sälen des "Eisen Hauses" ein Kostümfest, dem die Idee zu grunde liegt "Ein Tag in den Tiroler Bergen". — Am 6. d. M. veranstaltet die Dresdner Bauhütte in Weinholds Sälen ein Kostümfest, dem die Idee "Weißes des Nathaus zu Hüttenheim" zu grunde liegt.

— Wegen hält der Männergesangsverein "Germania" im "Tivoli" einen Familienabend mit Ball ab. — Im Palais-

Restaurant treten heute als neu für Dresden auf die Konzert-sängerinnen Frau Margot Duffau und Frau Ida Fortier. Den instrumentalen Teil, wie die Begleitungen führt Herr Kapellmeister Alphonse Bienticher mit seiner Kapellkapelle aus.

— Polizeibericht, 2. Februar. Aus der in dem ersten Obergeschosse eines Hauses in der Buchardtstraße befindlichen elterlichen Wohnung stürzte am Sonntag nachmittags ein noch nicht 2 Jahre altes Mädchen aus einem Fenster und erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurze Zeit darauf starb.

— Der am Sonnabend im Großen Garten von einem Baume erschlagene 29 Jahre alte Dreifaltigkeitskirche wurde in dem Augenblicke tödlich getroffen, als er an dem zu fallenden Baume vorbeifuhr. Die Fahrgäste, ein Herr und eine Dame, kamen ohne Verletzung davon. Das Pferd wurde leicht verletzt.

— Am heutigen Tage feiert der in der "Brauerfeld-schloßchen" angestellte Schmiedemeister Herr Hermann Kaulsch sein silbernes Dienstjubiläum.

— Gestern erfüllten sich 25 Jahre, seit der Marktbesitzer Bachmann bei der Firma Ferdinand Lengke, Marienstraße, beschäftigt ist. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar sowohl von der Firma wie vom Personal und Freunden mannigfache Ehrungen zu teil.

— Dem bisherigen Stadtrat Friedrich Adolf Kremer in Radeberg ist bei dem Nebtritt in den Ruhestand in Anerkennung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens der Titel "Stadtrat" verliehen worden.

— In Klingenberg brach am Sonntag auf dem Oberboden des im Mittelbische gelegenen Bahnhofs Kaufhauses Feuer aus. Kaum hatte man dieses Feuer im Keime erstickt, als aus dem Oberwerke Feuer gemeldet wurde. Es wurden Wohnhaus und Schuppen des Gutbesizers Wöhme eingeschleiert. Der Besitzer der abgebrannten Gebäude hatte sein Anwesen verkauft und gebacht, noch in dieser Woche aus seinem bisherigen Sitze auszureisen.

— Leipzig, 2. Februar. Wegen Veranschlagung fallischer Talerstücke mit dem Münzzeichen A verschilden Geprägtes mit der Jahreszahl 1897 sind am Sonnabend zwei angestellte Mannspesonen im Alter von je etwa 30 Jahren von der Kriminalpolizei festgenommen worden. In ihrem Besitz wurden Schokoladenwaren, Ansichtspostkarten, ein Glühbirnen, ein Maßstab mit Farben, ein Taschenspiegel, ein Schloß gefunden, alles Dinge, die sie jedenfalls nur angekauft hatten, um jedesmal einen Taler an den Mann zu bringen.

— Tölseln, 2. Februar. Beim 139. Infanterie-Regiment ist seit einiger Zeit der Soldat der 3. Kompanie Friedrich Emil Trüblich der Fahnenflucht verdächtig und wird deshalb seitens der Regimentsverwaltung festgehalten.

— Fünf Stück Urnen, nach Ansicht Sachverständiger aus einer bis 800 Jahre v. Chr. reichenden Zeit stammend, fand man in einer nahe dem Bahnhof Trostbaben gelegenen Gräber-grube. Diese Urnen, die von feineren porzellanartigen Stoffen umgeben und mit einer Schiefer zugedeckt waren, enthielten Knochen, die als Ueberreste verbrannter Leiden angesehen werden dürften. Eine enthielt einen bronzernen Nadel. Die Urnengegenstände wurden bereits nach Dresden abgehakt.

— Dem Ehepaare Weichler in Bernstadt ist es am 18. Februar vergangen, das Götische Ehepaar, die sogenannte elterne Hochzeit, zu feiern. Der Mann ist 89, die Frau 90 Jahre alt. Beide befinden sich noch wohl.

— In Radeberg ist am 31. Januar die älteste Person verstorben: Frau Karoline Schürze vom. Schürze, welche das Alter von 97 Jahren 4 Monaten 4 Tagen erreicht hat.

— Plauen i. V., 2. Februar. Im 70. Lebensjahre starb heute hiesiger Stadtrat Hansel, Hausbesitzer von A. N. Hünels Notizblatt über Papiergeld und Münzen. Der Verlebte gehörte seit 1897 der Gemeindeverwaltung, bis 1886 als Stadtvorstand, seitdem als unbesoldeter Ratsherr.

— Der in dem Bodenbach-Kosowitzer Gie-lshafen, der dicht mit Schiffen aller Gattungen angefüllt ist, sind bei der am Freitag erfolgten Eshahrt drei Schiffe bavarisch und vier leichter beschädigt worden.

— In einem Dorfe bei Deutsch-Gabel erhielt das Anwesen eines Ledonomen in Laufe eines halben Tages einen dreifachen Storchbesuch. Fast zu gleicher Zeit wurden Frau, Tochter und Magd entbunden.

— Die Reichsberger Bezirkshauptmannschaft hat die Verwendung weiblicher Hilfspersonen, im Betriebe des Post- und Schanngewerbes als Helferrinnen im politischen Bezirke aus-nahmslos unterlagt.

— In Peterswald (Böhmen) wurde der Dachdecker Mischel von seiner Frau mit Drillingen bedient. Als kaiserliches Geschenk wurden ihm 60 Kronen überreicht.

— Schwurgericht. Vor Beginn des letzten Sitzungstages richtete der Vorsitzende des Gerichts, Herr Landgerichtsdirektor Westhoff, Worte des Dankes und der Anerkennung an die Geschworenen, worauf namens der letzteren Herr Richter Dr. Pöhl, Nuland aus Dresden in gleichem Sinne antwortete. — Wegen eines verurteilten Notzuchtverbrechens, verurteilt an einer fast 50-jährigen Frau, haben sich darauf in gleicher Sitzung verantwortet der ehemalige Schlichter und nachherige Gemeinheitsarbeiter Arthur Bernhart aus Breslau und der Glasmacher, jetzige Handarbeiter Paul Felix Streit aus Göltz. Weiden werden von den Geschworenen mildernde Umstände verurteilt, weshalb B. zu 1 Jahr 6 Monaten, Str. zu 1 Jahr Zuchthaus, jedoch auch zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt wird. — Die letzte Verhandlung richtete sich gegen den Arbeiter Max Theodor Gansauge aus Dresden, welcher wegen verurteilten Notzucht angeklagt ist. Das nach gemeiner Verurteilung gefällte Urteil lautet auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

— Militärgericht. Der 1880 zu Hainsberg bei Freiberg geborene, wegen Eigentumsdelikten wiederholt und erheblich verurteilte Soldat Carl Wilhelm Wänich von der 2. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments in Komens hatte am 23. August vorigen Jahres (vor seinem Diensttritt) von einem Metzgermeister in Dittersdorf, bei dem er als Gehilfe beschäftigt wurde, verschiedene Fleischwaren zum Austragen an die Stände erhalten. Von dem gebliebenen Gebe bei der Anklage einen Teil nicht abgeliefert. Das Kreisgericht der 32. Division verurteilt ihn wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängnis. — Wegen gefährlicher Körperverletzung ist der 21 Jahre alte Kanonier Waltermann von der 5. Batterie des 64. Feld-Artillerie-Regiments (Birma) angeklagt. Der Verurteilte war kurze Zeit vor seinem im Herbst vorigen Jahres erfolgten Diensttritt mit einem Arbeitsgenossen, einem Glasmacher, eines geringfügigen Anlasses wegen in Streitigkeiten geraten, bei denen Schimpfworte fielen und W. auf seinen Gegner mit einem Stein Holz einschlug, dielen nicht unerheblich am Kopfe verletzend. Das Gericht erklärt den Angeklagten aber für straflos, weil es die Täthigkeit für eine unmittelbare Erwiderung auf eine ihm zugehörte Verleumdung ansieht.

— Landgericht. Der Auktor Franz Richard Werner von hier, oft und empfindlich vorbestraft, bekam Lust, sich Paris anschauen. Um die nötigen Mittel zu erlangen, stahl er einem Berufsgenossen ein Sparfassenbuch über 1328 Mk., hob die Einlage ab, stieg in ein Haus der Webergasse ein und holte daraus 55 Mk. Borseld und verschiedene Schmuckstücke. Ferner unterschlug er eine ihm geliehene Uhr, lebte eine Zeitlang in Sans und Weans und wurde dann festgenommen. Das Urteil lautet auf 5 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zuchthauszeit der Polizeiaufsicht. — Der Kaufmann Ernst Richard Jost, 1873 in Hagen geboren, hatte früher eine einträgliche Stellung in einem Striebrer Bureau, wurde aber von dort entlassen und verlegte sich nun auf Schweinefleisch. Einem hiesigen Kaufmann stellte er sich als Schlachtvieh-Importeur vor, behauptete, aus reicher Familie, welche Bürgerhaft bis zu 80000 Mk. leiste zu stammen und selbst Geld auf einem Nadeberger Geldinstitute liegen zu haben. Der Schwindler fand Glauben und entlohnte dem Kaufmann 4432 Mk. in Bargeld und Wechseln und eine Uhr über 1000 Mk. Zwei weitere Pumpernde blieben ohne Erfolg. Nun unternahm J. eine Veranlagung nach Paris und wurde auf dem Rückwege verhaftet. Das Gericht distriert ihm 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust zu. — Aus Not stahl die vorbestrafte Dienstpension Elsa Marie Secher von hier ihrer Herrschaft eine Anzahl Kleingeldstücke. Da Rückfälligkeit vorliegt, erkennt das Gericht auf 5 Monate Gefängnis. — Der Kaufmann Max Verthold wurde von hier verurteilt sein Geschäft an einen Gläubiger, gab sich trotzdem aber dem Vertreter einer Leipziger Firma gegenüber als Geschäftsinhaber aus und veran-lagte das Haus zur Lieferung von Waren im Werte von 270 Mk., wofür Zahlung nicht erfolgt ist. J. hat den Kreditbetrag mit 1 Monat Gefängnis zu büßen. — Der Zwiidener Verthold Adolf Oskar Semt war bei einem hiesigen Offizier in Diensten und







Wichtig auf über 17 % gegen den Januar des Vorjahres. — Die ...

Berlin, 2. Februar. (Witz-Zeit.) Nach dem Ergebnis und ...

Deutscher Reichsbank. Die Betriebseinnahme in der ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Deutsche Reichsbankgesellschaft in Dresden. Die ...

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes items like 'Kamerun', 'Kamerun', 'Kamerun'.

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

und Halben 28-30 resp. 55-55, 4. meist genährte ...

Für unsere Kunden. Was heißen wir morgen? ...

Aerztliche Personal-Nachrichten. Augenarzt Dr. Stange. Amalienstrasse 11.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3-25 Mk.

bewährteste Nahrung für Flüßkehlender gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Nach beendeter Inventur habe einen großen Posten prachtvoller Gardinen.

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden, besond. chron., neubild. u. vorzeit. Schwäche, Dr. med. Weisbrod.

Geheime Leiden. Ausflüsse, Gharleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode O. Gosevsky.







**Straßen haben, dessen Bank, zeichne in der Erwartung.** ...  
 ...  
 ...

**Ein Tischler Taugenichts** namens Duroffler ...  
 ...  
 ...

**In Mainz ist das Palast-Hotel,** das ehemalige kaiserliche ...  
 ...

**Sport-Nachrichten.**

**Interessantes vom Radrennsport** bringt der soeben erschienene ...  
 ...  
 ...

**Kennen zu Pau 1. Februar.** Prix des Terres ...  
 ...  
 ...

**Wittig, Schellstr. 15, f. geheime Anst. 9-5, ab 7-8.** ...  
 ...  
 ...

**Fischen Varquet- und Staffuhboden,** verlegt und unterlegt ...  
 ...

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**

**Nittergut,**

höchstdenklicher St. mit allen Annehmlichkeiten und einer ...  
 ...  
 ...

**Seltener Gelegenheitskauf.**

Wegen Todesfalls ist aus der Vormundschaft ein herrschaftliches Gut ...  
 ...

mit gutem Boden, in vorzüglichem Stande und in ausgedehnter ...  
 ...  
 ...

**Hausgrundstück.**

Ein in Vorstadt Dresden günstig gelegenes Hausgrundstück ...  
 ...

**Geschäfts- An- und Verkäufe.**

**Erstklassiges Inseratenunternehmen**

in Dresden (sokal) ist von einem Berliner Verlage gegen ...  
 ...



Bestes deutsches Fabrikat.

Dünne, saftige 1000er Moselweine von hervorragendem Geschmack ...  
 ...

**Ferd. Serlach Nachf., Weinhdg. mit Probirstuben, Moritzstr. 4.**

**Verkaufsstellen:**

- in Dresden: Carl Döle, Lindenaustr. 28, Alfred Keinig, Nürnberg, Pl. 3, Schneider & Dittrich, Reichertstr. 66, Wolf, Vogelsgang, Trachenberg, Str. 29
- in Vlasewitz: Gm. Scholze u. Paul Wilmann, Pfaffenstr. u. Dorfstr. 1, in Völschitz: Ernst Fischer, Paul Schmidt,
- in Freiberg: G. W. Rodek, in Bautzen: P. Kretschmar, in Riesa: Neum. Mühl, in Pirna: Max Scheunert, in Königstein: Otto Stadtmann, in Rönigsbrunn: A. Feiler Nachf., in Radeburg: Clemens Mann, in Radeburg: E. Thiele, in Sebnitz: Z. Goldammer Nachf.

**Görlitzer**

**Waren-Einkaufs-Verein.**

Wir bringen unsere seit Jahren mit grossem Erfolg eingeführten

**Kakaos**

wiederholt in empfehlende Erinnerung.

**Feines Aroma, voller Geschmack.**

Dieselben sind lose à 125, 140 und 160 Pfg. pro Pfd., in Paketen à 1/4, 1/2 u. 1 Pfd. à 220 Pfg. pro Pfd. ...

Bei grösserer Entnahme sehr günstige Vorzugspreise. Hafermehl-Kakao-Mischung, Pfd. 90 Pfg., Kakao-Masse, Pfd. 2,20 Mk.

Standierte und vanillierte Kakao-Schalen, (sogen. Kakaotec). Sehr feine Qualität! Pfd. 26 Pfg. Van Houtens Kakao

1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd. - Dole
265	135	70	37 Pfg.

1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd. - Dole
235	125	70 Pfg.

**Oldenburger Milchvieh**  
 Am 6. Februar vormittag sind wir in Dresden-N. im Milchviehhofe (Eckenhöfe) angewand. um Viehhaltungen auf hochtragende Kühe und Kalben, sowie junge und springfähige Küllen entgegenzunehmen.

Robenitzchen, Oldenburg.

Achgeils & Detmers.

**Pferd**

(Balluch) zu verkaufen. Weisse Körnerstraße 11, Pl. Schützberg dem Berliner Bahnh.

Wegen Stallüberfüllung sind ein Paar hatte, 1,76 m große

**Wagenpferde,**

Espritosen, 7 Jahre, dreierwert abgegeben. Rassen für jeden Zweck. Gest. u. R. 1093 Exp. d. Bl. erbeten.



**Brauner Wallach,** Westfälischer, kräftig, schön u. sehr gut geritten, 10jähr., 174 hoch, feinst u. gute Weine, sehr bill. zu verk. W. Israel, Pirnaische Str. 55.

**Reitpferd-Verkauf.**

10 jähr. eleg. Halbblut-Duchstute, sehr ein-u. zweif. gefahren, 170 cm hoch, in nur gute Hände für 750 Mk. zu verkaufen. Gest. u. R. 1385 Exp. d. Bl.

**Altepferd**

wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote: Wassertrichham, Weidenberg, Zschillen.

**Hühnerhund**

wird von einem Förster in Dresden genommen. Gest. u. R. 1143 in die Exped. d. Bl.

**Junges kräftiger Zughund,**

deutsche Trappe, ist zu verkaufen Comeniusstr. 10.

**Pferde.**

Branne Stute, kleiner Fohlen, ca. 10 Jahre alt, für 280 Mark. Schimmelstute, 4jährige, 7 1/2 alt, für 350 Mark zu verkaufen Dr. Pflanz, Moritzstr. 6, Petroleumgeschäft.

**Einige wenig gebrauchte**

**Pianos**

**und Harmoniums**

**billigst.**

**Stolzenberg.**

Johann Georg-Allee 13, pt.

**Vollmilch**

für ein tägliches Quantum von 400 bis 500 Liter

**Abnehmer gesucht.**

Offerten unter J. 770 an die Exped. d. Bl. erb.

**Damen**

teile ich auf Anfrage gegen Einzahlung von 3 Mk. mit, wie ich in kurzer Zeit durch angemeinere Lebensweise meine **Korpulenz** verlor und wieder **schlank** wurde. Bemerke, daß weder Diät noch Verzicht, noch enghalsige, sondern nur ein richtiges und vielen anderen fettlichen glänzend erprobtes **Med.** gebe. Adresse: Frau Oberinspektor **Kröhl**, München, Schellingstr. 32, 1.

**Silberbraut-**

Kranke von echt matt Silberpapier, Stück 2, 3, 4 u. 6 Mk. bei Hesse, Schellstr. 12, pt.

**Gebrauchte**

**Remington- oder Post-Schreibmaschine**

neuesten Systems wird zu kaufen gesucht. W. 1117 Exp. d. Bl.

**Pianino**

aus Lehmert Spezialpiano, Musik, rein, wunderbar. Ton, u. Spiel. Garantie geg. Höhe 1450 Mk. vier Pianinos und Flügel billig zu vermieten. G. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.

**Blüthner-**

Salon-Flügel, feinst, voll erhalten, wunderbarer Ton, billig zu verkaufen Musikhandlung G. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.

**Druckbuch 1902,** gut erhalten. In der Zeitschr. Zeitschr. 11, 2.

**Kontroll-**

**Laden-Kasse,** gebraucht, noch in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Zinses nebst Preis mit A. 1135 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

**Zu allerhöchstem Preis lauter ausgekämmte Haare**

ausch. Damen u. Herren selbstgeerntete, die schönsten Teile aus Schur sehr billig gefordert, beste Qualität, 100% reine ohne Schnur u. 1 1/2 50 Pf. an b. Arth. Eckoldt, Chemnitz, Str. 27. Bitte recht sehr auf Namen zu achten!

**Ein Biberpelz,**

echt, mit Waage, u. f. Gertrudstr. 4, Dresden, in b. verkauft. Adressen: B. 708 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Suche**

widerr. 1-2 St. altbad. Hund oder Semmel, Albiad v. Baden oder Mastwürstchen zu Futter. werden zu kaufen. Schreiben mit Preisangabe, unter Q. R. 827 Exped. d. Bl. erbeten.



**Heller- Hof** Dresden, Eselmilch für Kranke u. Säuglinge.

Tatsächlich sind auch junge Giel zu verkaufen.

**Dampfmaschine,**

Stat. Lokomobile, sehr gut erh. 8 Pferdek., wegen Anschaffung einer größeren ist billig zu verkaufen. Näheres erstelt Hugo Preusser, Riesa, Blumenstr. 8, 1.

**Dampfzylinder,**

100-180 m lang, 0,80 m hohe, 1/2 Zoll, effizienten billigst Gebr. Apt, Jagdweg 6.

**Kopfwaschen,**

Haarekuppen und eine hochmoderne Frisur selbst alles dieses zusammen nur 75 Pf. b. Arth. Eckoldt, Chemnitz, Str. 27, Auftragsbest., nur für Damen.

**Erfinder**

wenden sich an den gepr. Jng. Hülsmann Waisenhausstr. 32 Tel. 4682

**Influenza,**

Katarrh (Schnupfen) werden ohne Verschreibung schnell und ohne nachteilige Folgen beseitigt durch

**Stabsarzt Dr. Niessens Influenza-Pillen** 2 bis 3 Mk. Braum. Versand nach auswärts

**Salomon's Apotheke,** Dresden-Altk. Neumarkt 8, Salzen, Gindolitz, Zantel, Holz, Engeln, Chlosterwasser, Sauer.

Seite 13 - "Dresdener Nachrichten" Seite 13













**Berthold Wronkow**

Dresden-N.,  
nur Hauptstrasse 4.

**Beginn**  
meines

# Inventur- Räumungs-Verkaufs

**Dienstag den 3. Februar er.**

Die Preise sind nur für die Zeit des Räumungs-Verkaufs maßgebend.

<b>Prima Sternzwirn</b> schwarz und weiß . . . . . 4 Sterne	<b>10</b>	<b>Wf.</b>
<b>Tailenband</b> , buntgestreift . . . . . 4 m Stück	<b>10</b>	<b>Wf.</b>
<b>Mohairschutzborte</b> , schwarz . . . . . m	<b>4</b>	<b>Wf.</b>
<b>Zwirnkнопfe</b> , weiß . . . . . 3 Dbd.	<b>10</b>	<b>Wf.</b>
<b>Tressenbesatz</b> in allen Farben, früher 25 m 1,25 Wf. . . . . jetzt	<b>35</b>	<b>Wf.</b>

<b>Schweissablätter</b> , gemustert Satin, gummiert . . . . . Paar	<b>4</b>	<b>Wf.</b>
<b>Prima Tailenband</b> mit Goldstreifen Stück 10 m	<b>38</b>	<b>Wf.</b>
<b>Gummikleiderraffer</b> 4teilig . . . . .	<b>25</b>	<b>Wf.</b>
<b>Elegante Ledergürtel</b> für Damen früher 4.- Wf. . . . . jetzt	<b>75</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damengürtel</b> , Medici-Form schwarz . . . . .	<b>25</b>	<b>Wf.</b>

<b>Gürtelschlösser</b> Gold und Silber . . . . . 15, 10,	<b>5</b>	<b>Wf.</b>
<b>Golddecken</b> für Bandschleifen . . . . . Stück	<b>1</b>	<b>Wf.</b>
<b>Pompadours</b> in feinen Dessins und Ausführungen . . . . .	<b>125, 87, 76,</b>	<b>60</b> <b>Wf.</b>
<b>Tülldecken</b> , 33x33 cm . . . . . Stück	<b>4</b>	<b>Wf.</b>
<b>Tüllschals</b> in hübschen Mustern . . . . . 38,	<b>28</b>	<b>Wf.</b>

### Ein grosser Posten

**Band und Spitzenreste.**

Zum Ausfuchen.

Sehr billig.

### In Seidenstoffen:

**Ein Posten Coupons für Kleider und Blusen**

in schwarz und farbig zu staunend billigen Preisen.

<b>Damenhemden</b> , Hemdentuch mit Spitze, Vorderstück . . . . .	<b>105</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenhemden</b> aus gutem Stoff mit handgesticktem Koller . . . . .	<b>125</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenhemden</b> mit weißem und buntem Stickereivolant . . . . .	<b>125</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenhemden</b> , Ia. Hemdentuch, mit Handstickerei, gebiegene Ausführung . . . . . 168,	<b>145</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenhemden</b> , feinstädig Renforcé, mit Bogenlanguetten . . . . .	<b>150</b>	<b>Wf.</b>

<b>Damennachjacken</b> , hellbunt Barchent . . . . .	<b>125</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenjacken</b> , weiß Körperbarchent mit Spitze . . . . .	<b>95</b>	<b>Wf.</b>
<b>Nachjacken</b> aus weißem Prima Diagonal-Körperbarchent mit Spitze . . . . .	<b>145</b>	<b>Wf.</b>
<b>Kinderröckchen</b> mit Leibchen languettiert, 50, 45, . . . . .	<b>40</b>	<b>Wf.</b>
<b>Barchent-Unterröcke</b> , hellgestreift, mit Volant und Languetten . . . . .	<b>165</b>	<b>Wf.</b>

<b>Weisse Damenbeinkleider</b> , Hemdentuch mit Stickerei . . . . .	<b>95</b>	<b>Wf.</b>
<b>Weisse Damenbeinkleider</b> , Ia. Körperbarchent mit Spitze . . . . .	<b>105</b>	<b>Wf.</b>
<b>Weisse Damenbeinkleider</b> , Hemdentuch mit breiter imit. Rüschen Spitze und Einfas . . . . .	<b>135</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenbeinkleider</b> , baumwollener Planel, Ia. Stoff, languettiert . . . . .	<b>115</b>	<b>Wf.</b>
<b>Weisse Barchent-Damen-Unterröcke</b> mit Volant und Languetten . . . . .	<b>135</b>	<b>Wf.</b>

### Ein Posten Coupons

in Hemdentüchern, Stangenleinen, Handtüchern.

<b>Tüllschürzen</b> mit Durchzug . . . . . jetzt	<b>95</b>	<b>Wf.</b>
<b>Tändelschürzen</b> mit Volant und Beisp. . . . .	<b>18</b>	<b>Wf.</b>
<b>Tändelschürzen</b> , gestreift Batist, ringsherum Stickerei . . . . .	<b>52</b>	<b>Wf.</b>
<b>Wirtschaftsschürzen</b> mit Latz und Heben, einfarbig und gestreift . . . . .	<b>65</b>	<b>Wf.</b>
<b>Blaudruckschürzen</b> , sehr gute Qualität, groß und breit . . . . .	<b>85</b>	<b>Wf.</b>
<b>do.</b> extra groß und 160 cm breit . . . . .	<b>135</b>	<b>Wf.</b>

<b>Schwarze Satin-Unterröcke</b> mit Chinégarnierung ! . . . . . jetzt	<b>375</b>	<b>Wf.</b>
<b>Velours-Kinderkleidchen</b> , netzgerierte Sachen . . . . . 110, 98	<b>87</b>	<b>Wf.</b>
<b>Reinwollene Kinderkleidchen</b> auf Butter gearbeitet . . . . .	<b>230</b>	<b>Wf.</b>
<b>Calme-Unterröcke</b> , schwere Qualität, Stück 87, . . . . .	<b>78</b>	<b>Wf.</b>
<b>Unterröcke</b> , gestreift, Beccal . . . . .	<b>90</b>	<b>Wf.</b>

<b>Velours zu Blusen</b> in hübschen Mustern, 2 1/4 m . . . . .	<b>85</b>	<b>Wf.</b>
<b>Gestreifte Velours</b> zu Unterröcken, 2 1/4 m . . . . .	<b>115</b>	<b>Wf.</b>
<b>Hemdenbarchent</b> , haltbare Ware . . . . . 3 m	<b>70</b>	<b>Wf.</b>
<b>Gardinen</b> , weiß gebogt . . . . . m	<b>25</b>	<b>Wf.</b>
<b>Gardinen-Reste</b> , weiß und creme . . . . . 20,	<b>10</b>	<b>Wf.</b>

### Ein Posten Kinder-Unteranzüge,

Normal, gestreift.

Große Nummern, 58 Wf.

<b>Spitzenkragen</b> für Damen, reizende Dessins . . . . . 98, 78,	<b>65</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenstehkragen</b> , weiß und farbig . . . . . Stück	<b>8</b>	<b>Wf.</b>
<b>Manschetten</b> für Damen, zum Ausfuchen . . . . . Paar	<b>8</b>	<b>Wf.</b>
<b>Fertige Hausblusen</b> . . . . . jetzt	<b>60</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damen-Glacé-Handschuhe</b> , coul., mit 2 Druckn. . . . .	<b>95</b>	<b>Wf.</b>

<b>Herren-Krawatten</b> , Diplomatenfassung, farbig . . . . . Stück	<b>10</b>	<b>Wf.</b>
<b>Hosenträger</b> für Herren, Gummi . . . . . Paar	<b>33</b>	<b>Wf.</b>
<b>Hosenträger</b> für Knaben, Gummi . . . . . Paar	<b>18</b>	<b>Wf.</b>
<b>Fertige Haarschleifen</b> aus Sammetband mit Atlasrücken . . . . .	<b>33</b>	<b>Wf.</b>
<b>Normal-Socken</b> , sehr haltb. Qual. . . . . Paar	<b>38</b>	<b>Wf.</b>

<b>Schwarze Trikot-Damenhandschuhe</b> mit hellen Knäupen . . . . . Paar	<b>23</b>	<b>Wf.</b>
<b>Ringwood</b> , Ringel-Damen-Handschuhe . . . . . Paar	<b>26</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damenhandschuhe</b> , coul., woll. Trikot Paar	<b>33</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damen-Trikot-Handschuhe</b> in coul. und schwarz, mit 2 Druckn. (elegant), früher 65, jetzt	<b>42</b>	<b>Wf.</b>
<b>Fäustel</b> für Kinder . . . . . 12, 8	<b>8</b>	<b>Wf.</b>

### Seidene Blusen,

anstatt 22 Wf. jetzt 11 Wf.  
18 . . . . . 8

<b>Haarbänder</b> , einfarbig und gemustert. . . . . Stück	<b>8</b>	<b>Wf.</b>
<b>Breite gute Spachtelinsätze</b> , jetzt Meter	<b>25</b>	<b>Wf.</b>
<b>Seidene Theaterschals</b> , jetzt 138, 100	<b>95</b>	<b>Wf.</b>
<b>Schleier</b> , Tüll, Gitter, ohne und mit Tupfen, Meter 20, . . . . .	<b>12</b>	<b>Wf.</b>
<b>Schwarze Rüschenboas</b> . . . . . jetzt Stück	<b>200</b>	<b>Wf.</b>

<b>Chiffon-Schleifen</b> , reizende Sachen, Stück 48, 35, . . . . .	<b>25</b>	<b>Wf.</b>
<b>Elegante Jabots</b> , früher bis 4 Wf., jetzt 175, . . . . .	<b>125</b>	<b>Wf.</b>
<b>Damen-Ledergürtel</b> mit Schloß . . . . .	<b>32</b>	<b>Wf.</b>
<b>Goldgürtel</b> mit Chinédurchzug, Neuheit . . . . .	<b>125</b>	<b>Wf.</b>
<b>Bandgürtel</b> mit Goldstreifen und Stahlchloß . . . . .	<b>68</b>	<b>Wf.</b>

### Wollene Blusen,

anstatt 3,90, 4,75, 6,75 Wf. jetzt 2,50, 3,00, 4,00 Wf.

<b>Wischtücher</b> , kariert . . . . . Dbd.	<b>36</b>	<b>Wf.</b>
<b>Putztücher</b> , 40x40 cm, imit. Leder. . . . . Stück	<b>13</b>	<b>Wf.</b>
<b>Kinderservietten</b> , Jumbostoff . . . . . Stück	<b>7</b>	<b>Wf.</b>
<b>Afrika-Taschentücher</b> , weiß, sehr beliebt, Dbd.	<b>95</b>	<b>Wf.</b>
<b>Korsetts</b> , verschiedene gute Qualitäten . . . . . jetzt	<b>85</b>	<b>Wf.</b>

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16  
Dienstag, 3. Februar 1903 Nr. 34

an bis  
Winter  
Zür  
Gau  
gebr  
Ro  
bei B.



Bordern Sie durch Postkarte  
oder Fernspr. Amt I. 8062

## Rackow-Feder

extra fein,

1 Gross Mark 1,50  
incl ins Haus.

Diese Feder wird in  
allen 10 Rackow-  
schen Anstalten  
beim Unterricht ver-  
wendet.



**haben alle Hände voll zu tun** (Der Rohr in „Fiesco“),  
denn überall wird die **Rackow-Feder** verlangt.

In Dresden vorläufig nur zu haben in Rackows Unterrichts-Anstalt für Schreiben,  
Handelwissenschaft und Sprachen Altmarkt 15. Amt I. 8062.

**Rackow-Feder**, fein,  
weniger spitz, 1 Gros Mark 1,50,  
Nr. 3, ganz breit, M. 2,50 pr. Gr.

**Rackows  
Schreibwaren-Verlag,  
Berlin-Hannover**  
(Eingetr. Handelsf.).  
Vertreter gesucht.

# Gesellschaftsreisen

dem	Orient	Italien	Tunis, Algier
15. Februar	51 Tg. 2100 M.	11., 12., 28. Februar	15. März.
15. "	51 " 2315 "	4., 5., 16. März	29 Tage, 1650 M.
22. "	44 " 2025 "	4., 9., 10. April,	<b>Spanien</b>
23. März	35 " 1610 "	5., 7., 20. Mai.	10. April.
		Verschiedene Touren.	46 Tage, 1700 M.
		Aegypten, Palästina,	<b>Russland</b>
		Türkei, Griechenland.	25. April.
			63 Tage, 2850 M.

Dalmatien, Bosnien, Montenegro, Nordamerika, Frankreich,  
England, Schottland, Karpathen, Schweden, Norwegen,  
Dänemark, Um die Erde.

Schönste Touren. — Grosser Komfort. — Niedrige Preise.

## Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem beliebten Dampfer „Therapia“ von der deutschen Levante-Linie.  
18. März, 20. Mai, 22. Juli, 23. September, östl. Richtung.  
11. April, 13. Juni, 15. August, 17. Oktober, westl. Richtung.

Bei allen Fahrten im Preise: Fahrt, Führung, Hotel, Verpflegung, Ausflüge etc.

**Ausführliche Prospekte kostenfrei.**

Für **Einzelreisende** Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreise etc.  
für Eisenbahnen und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung.

**Hotel-Schecks** als Zahlungsmittel für alle  
grösseren Plätze.

## Carl Stangens Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72. Gegründet 1868.  
erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

## Durch 14tägige Kontrakt-Verlängerung

mit meinem Hauswirt bin ich in der Lage, meinen  
**Totalausverkauf wegen Geschäftsveränderung**  
vom 1.-16. Februar fortzusetzen und verkaufe deshalb, um möglichst schnell zu  
räumen, circa:

**zum Einkaufspreis**  
Restbestände in: **Linoleum, Möbelstoffen, Cretonnes,**  
**Teppichen, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Vitragen, Läufertoffen.**  
**R. Nietzold, Seestrass 19 (gegenüber der Breitenstrasse).**

## Geschäftsverkauf wegen Konkurses.

Die zur Konkursmasse der Firma **E. Hammitzsch** gehörige, hier, Grunert Str. 26,  
1. Etage, gelegene

### Fabrik künstlicher Blumen und Blätter

mit reichlichem Inventar, Maschinen und Vorräten soll im ganzen verkauft werden. Rest-  
stanten wollen sich zum Zwecke des Verkaufs an den Preisbietenden  
**Mittwoch den 4. Februar nachmittags 4 Uhr**  
im oben bezeichneten Geschäftslokale einfinden. **E. Pechfelder, Konkursverwalter.**

## Versteigerung Pirnaische Str. Nr. 33.

Morgen Mittwoch den 4. Februar o. c. vorm. von 10 Uhr an gelangen dieselben die zur  
Konkursmasse der **Sächsischen Akkumulatorenwerke, A.-G.** gehörigen Restbestände, als:  
Elektromotoren für stationäre und Automobil-Zwecke, Ein- und Auschalter, Widerstände, Doppel-  
Sellenchalter, Kron- u. Verzögerer, Inflationmaterial, Akkumulatoren, Bleisäulen, Gummitaster etc. etc.  
sowie um 12 Uhr:

### Eine (110 Volt) Akkumulatoren-Batterie

gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung. **Bernhard Canzler, Konkursverwalter.**

## Geschäfts-Verkauf wegen Konkurses.

Das zur Konkursmasse der **Kannenbier-Verband-Gesellschaft** mit  
beschränkter Haftung gehörige, im Betrieb befindliche, hier Nicolai-  
strasse Nr. 13 gelegene

### Kannenbier-Geschäft

mit vollständigem Inventar, als: 2 Pferde mit Geschirren, 4 Ambulanz-  
Wagen, Maschinen, Apparate, ca. 15 000 Stück Kannen mit pat.  
Verschluss etc. etc. soll im ganzen gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.  
Der Inventarwert beträgt M. 52 830,71. Beachtung täglich.  
Restkanten wollen schriftliche Gebote bis zum 15. d. M. an den Unter-  
zeichneten abgeben, welcher nähere Auskunft erteilt.  
**Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Pirnaische Str. 33.**

## Reitpferd- Verkauf.

Reines Friesisch-Bloodschwarz, fehr-  
tliches Pferd, 167 cm h., Blau,  
weiss gelb., auch sich, Einbömer,  
ist für 1000 Mark veräußert.  
Off. u. T. 1097 Exp. d. Bl.



Dresden-N., Bismarckstr. 8.

Erstklass., hübsch, u. kostl.  
Bayerische, Rache, Kappen,  
hellbraune und dunkelbraune  
Fahre, schöne Einbömer, ein  
engl. Cobwallach, Reitpferd,  
eine ganz schnelle Trab-  
pferde, mehrere gute Tauch-  
pferde, sowie schwere dänische  
Arbeitspferde stehen preiswert  
zum Verkauf.  
**H. Strehle.**



kommt

**von morgen Mittwoch den 4. Februar an  
an folgenden Stellen zum Ausschank:**

- Josef Anacker, Restaurant Albertpark, Marten-Allee 2
- M. Canzler, Hotel Kaiserhof, an der Augustusbrücke 3
- Paul Dienhold, Dienhold's Hotel garni, Bauthner Straße 45
- Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Meißner Straße 18
- Wilhelm Gierisch, Café Gierisch, Vorstadt Grana.
- J. F. Hein, Rgl. Hoflieferant, Restaurant, Antonstraße 4
- Ferdinand Jacklitzsch, Restaurant, Münchner Platz 1
- Adrian Jacobsen, Konzerthaus Zoologischer Garten, Thiergartenstraße.
- B. Knoll, Restaurant, Schnorrstraße 3
- M. verw. Krall, Restaurant Kasperhof, Spovergasse 2, Ecke Schöffergasse
- Hermann Lehmann, Restaurant Söllnerort, Königsbrüder Straße 44
- Fritz Mittenzwei, Café Parzial, Ecke Bauthner- und Kurfürstenstraße 40
- Max Palltzech, Gasthof, Vorstadt Blauen.
- Gustav Pötzsch, Hotel Reichsvot, Zwingerstraße 17/18
- Hermann Nündel, Café, Wallstraße 19
- Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27
- Carl Radisch, „Drei Raben“, Marienstraße 18/20
- Richard Salzmann, Hotel drei goldene Palmzweige, Kaiser Wilhelmpl. 7
- Ernst Selle, Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11
- Paul Simon, Hotel u. Restaurant Ammenhof, Ammenstraße 23
- Carl Schwickler, Hotel zur grünen Tanne, Königsbrüder Straße 62
- Georg Trautmann, Katholikert Dresden-N., Hauptstraße 1
- H. Wünsch, Restaurant Dohrensollem, Louisestraße 31
- Eduard Zehl, Bürgerische, Palmstraße 1
- Paul Hofferbert, Blafwitz, Etablissement Goethegarten.
- Gebäude Selle, Klostische-Königswald, Bahnhofs-Hotel.
- Otto Kühne, Köhlschroder, Bahn-Hotel.
- Carl Fährmann, Söldwitz, Katscheller.
- Franz Haase, Pirna, Katscheller.
- A. Kayser, Pirna, Hotel schwarzer Adler.
- H. May, Pirna, Hotel weißer Schwan.
- Frau verw. Lechla, Hotel Lechla, Radebeul.

Vertreter der Brauerei:

## Oscar Renner,

Bier-Gross-Handlung.

Flaschenbier - Geschäft und Siphon - Versand  
Dresden-A., Friedrichstrasse 19.



## Milchvieh-Verkauf.

Wegfallschen Wünschen entsprechend, stellen wir von Mittwoch den 4. Februar mittags  
an bis Sonnabend den 7. Februar einen großen Transport

## Oderbrucher Rassekühe

(vorzügliches Milchvieh)

hochtragend und neuweissend, zu soliden Preisen in Dresden-Neustadt, Milchviehhof  
(Zehnenhöfe) zum Verkauf.

### Paul Pinkus & Co.

aus Neustadt-Chemnitz.

Winterfenst., Windfangtür,  
**Türen u. Fenster**  
Glastür., Einfahrtstore,  
gebrauchte, am billigsten  
Rosenstrasse 13  
bei B. Müller, im Hofe.

**Grundquader,**  
ca. 1200 lb. m. ab Bruch Rott-  
wendort oder franco Bau liefert  
billigst Emil Höfel, Pirna,  
Steinbrüche u. Steinlagerwerk-  
Befiger.

**Pianino,**  
freystalt., berühmter Fabr.,  
prachtvoller, edler Tonfall,  
sollert ganz äusserst billig  
zu verkaufen  
Grunert Straße 10, I.







Mühsel für die Frauenwelt.

„Behüt' dich Gott! es war so schön gewesen, Behüt' dich Gott! es hat nicht lassen sein!“

„Behüt' dich Gott! es war so schön gewesen, Behüt' dich Gott! es hat nicht lassen sein!“

Sie ahnt es nicht. Von E. Friedel. Wer hätte das gedacht! Soll das ein Ehrentag sein oder ist der gute Dahlberg verrückt geworden? Der Dachmüller! Einen so zu überraschen! Da, wie mag das nur gekommen sein? — Er schwirrt es durch-einander an dem Stativ, um welchen drei Herren in mürrischen Bahren saßen: der Amtsrichter, der Oberlehrer und der Apotheker des kleinen Städtchens. Schon seit zehn Jahren hatten diese drei Junggeheulen, — eigentlich waren es vier, — treu zusammengehalten und sich Abend für Abend im „Hotel Kaiserhof“ zum gemütlichen Stat veranmeint. Heute sollte der vierte Mann, Dr. Dahlberg, eine im Bunde ausgebrochene Revolution hätte die Gemüter der übrigen drei Junggeheulen am Stativ nicht stärker erregen können, als das soeben eingetroffene Abgabebillet, welches der Apotheker noch in der Hand hielt und mit so erstaunten Augen betrachtete, als könne er ein Wunder noch immer nicht recht fassen. Und doch enthielt das Billett nur die wenigen Worte: „Für meine lieben, alten Freunde, sollt die ersten sein, denen ich mein Blut verführe. Ich habe mich soeben mit Helene Sandow verlobt. Unter diesen Umständen bitte ich, mich bis auf weiteres vom Stat dispensieren zu wollen. Herzlich grüßend Euer glücklicher Herrmann Dahlberg. NB. Um baldige Nachfolge wird gebeten!“ — Unbegreiflich! rief der Oberlehrer aus, „in seinen vernünftigen Jahren noch mit offenen Augen ins Unglück zu rennen!“ „Ja, wenn man das glaubt hätte!“ meinte der Apotheker, „da hätte man ihn warnen müssen, aber nun ist's zu spät!“ septe er achselzuckend hinzu. „Na, er ist doch sonst nicht gerade auf den Kopf gefallen,“ sagte der Amtsrichter, „aber Liebe muß wohl blind machen.“ „Wird dauern der Vermählung!“ meinte mitleidig der Oberlehrer, „er wird der Mutter einer heiztätigen Tochter in die Falle gegangen sein!“ „Der und sich fangen lassen!“ rief der Apotheker, „fällt ihm gar nicht ein! Bist Du nicht, was er noch kürzlich sagte? Richtig? — Na, ich habe es behalten, schreibe mir dergleichen immer hinter die Ohren! Wenn eine Mutter ihre Tochter allzu sehr lobt,“ sagte er, „so erzieht es mich immer an den Kaufmann, der gerade die schlechteste Ware am meisten anpreist, um sie — los zu werden.“ „Nein, das ist's nicht, er muß tatsächlich verliebt sein!“ Und mit Tadeln muß man sich abfinden,“ meinte der Amtsrichter. „All unser Reben hilft nun nichts mehr, auf uns wird er jetzt schwerlich noch hören. Nun heißt es Stellung nehmen zur Sache. Wollen wir gratulieren?“ „Gratulieren?“ warf der Apotheker ein, „bewahre, kondolieren sollte man.“ „Na, na, nur nicht so hitzig!“ beruhigte der Oberlehrer, „wer in der Welt lebt, muß mit ihr fort. Die

Mauschhochzeit.

Bei Mausmanns sollte Hochzeit sein, Sie rüsteten schon zum Feste, Schon blühten im Dämmer zum Keller herein Viel trauliche, grauliche Gäste.

Was Mausmann nur sagt und wascht Tag aufgeschaut zum Schmause, Zusammengelehrt, herbeigewacht Aus allen Schränken im Hause.

Sie witterten's aus und schnupperten d'ran Und richteten sich rings zum Kränzchen. Frehmütig setzte sich jedermann Was zierlich geringelte Schwänzchen.

Die Neuglein funkelten her und hin, Sie glätteten sich das Kellchen Und leigten das Oehrchen zur Nachbarin, Dem allerliebsten Kamelchen.

Die Jungfer Braut war reich an Gut, Der Bräutigam hochgeboren, Vom obersten Boden kamme die Braut, Der Krahn trug schon Eworen.

Mausmutter hatte den Ehrenplan, Sah neben dem Schwiegerknecht, Und neben des Junkers niedlichsten Schatz Der fetteste der Mausbarone.

Der Gnädigen wurde mit Behmut gedacht, Sie war ihnen unversehrt, Nur leider in einer Vollmondnacht Vom Vater des Hauses getroffen.

Mausvater gab seinen besten Wein In halben Dalmatinschalen Und lud seine Gäste zum Trinken ein, Mit keinem Keller zu prohlen.

Da ward es mauschstill umher, Sie knusperten nur und schmeckten, Bis alle satt nach des Schmauses Begehrt Die Vorderpfötchen sich leckten.

Dann tanzten sie munter, daß Maus' rich und Maus, Das Verschen im Leibe huppte, Und im Gewimmel sich beim Kehraus Wanch' sätlich Verhältnis knüpfte.

Tann hat mit Welsch die ganze Schar Die Neuzerwählten geleitet, Wo unter dem Weisfah dem glücklichen Paar Das mauschliche Heim sie bereitet.

Und endlich nahmen sie Abschied doch, Mit Strepen und Trüppeln und Tänzeln, Und jeder kroch in sein Kameloch, Mit Taumeln und Schlangeln und Schwänzeln.

Doch unter dem Weisfah, warm verpackt, Drei Wochen nach jenem Feste, Da fröhlichen, fröhlichen Schlitternacht Nicht kleine, kleine Mauslein im Feste.

Julius Wolf.

Elektrische Dresdner Nachrichten täglich

Beilage Gegründet 1856 No. 27 Dienstag, den 3. Februar. 1903

Des Mannes Vorrecht.

Roman von Franz Kelen. (Margarethe von Eddow.)

Die Türen taten sich vor ihnen auf. Ein schwerer, dunkler Taub von eleganten Frauen und rauchenden Männern, ein Geschwirr lachender und schwägender Stimmen quoll ihnen entgegen. Reginald sah anfänglich nichts, als ein buntes Durcheinander von Köpfen mit und ohne Hut, von Blumentöpfen, Leetischen, Studenstühlen und Kruschidalen. Darüber hinweg, hinter den großen Scheiben des einzigen Fensters, lächelte und blühte das nahe Wasser in roten und goldenen Lichtern unter dem Glänze der sinkenden Sonne, deren Strahlen lang und schräg durchs Zimmer fielen und alle Gegenstände in rötlichen, blendenden Dämmer hüllten. Reginalds Augen verweilten hartnäckig bei all diesen Nebenächlichkeiten, weil er das Eine nicht sehen wollte. — Und dann sah er es doch.

Mitten in diesem Chaos von Farben, Formen und Tönen, als einziger Hauptpunkt in all der schwirrenden, flimmernden Unruhe, lag sie. Sie, und keine andere; Jünger Lottum! — Sie sah auf einem beiläufigen Stuhl neben dem Festisch, auf dem der kupferne Kessel lang und zickte. Sie sah da in einem ganz unglücklich einfachen, grauen Kleide, mit dem lang wehenden, stumpfslängenden, hochblonden Haar, mit dem unenträuelbaren Harbenpiel in den Augen; jung und blühend, lächelnd und liebenswürdig, und doch eine gewisse Schwere an und über ihr. Sie sah da, umringt von anbetenden Männern, den sich lustige Geschichten erzählten, ließ sich Schmeicheleien sagen — und hörte zu. Reginald war bei diesem Anblick am liebsten wieder davongelaufen. Aber Alenburg ging stracks auf sie zu und er mußte hinterher. Es blieb ihm keine Zeit, zu überlegen, wie das nun eigentlich werden, was er sagen sollte.

Alenburg begrüßte sie, und sie erhob sich. Sie reichte ihm mit einem verbindlichen Wort die Hand und er küßte sie. Er gab ihr die Rollen und sie dankte ihm lächelnd und höflich. „Ich habe noch jemand mitgebracht,“ sagte Alenburg und trat ein wenig zur Seite, um den andern heranzulassen. „Jane hatte ihn noch nicht bemerkt. Sie hatte der Eingangstür den Rücken gewendet und sich nicht nach den Ankömmlingen umgesehen; sie wartete immer, bis man sie begrüßte — das war ja eine kleine unangenehme Überraschung von ihr. Nun kam es ihr zu reich. Sie trug sich mit der Hand auf den geröteten Festisch; das kleine Geschirr flirrte leise. Sie fuhr die Lippen aufeinander und ihr Gesicht bekam einen jähzählenden hochmütigen Ausdruck. Alenburg stellte ihn vor und sie machten einander eine formidable Verbeugung. Aber ihr Schab an verbindlichen Redensarten schien erschöpft.

Er trat zurück und wachte sich unter die andern, ließ sich bekannt machen und unterließ sich so lebhaft, als sei er längst heimlich in diesem Kreise. Unwiderwärtig beobachtete er sie immerfort, mit kurzen, schnellen, anhaltenden Blicken. Sie hatte sich wieder gesetzt, hielt die gelben Rollen in der Hand und spielte nachlässig damit, während sie sprach. „Ah und du drückte sie die Blumen an ihre Wangen, die brennend heiß geworden waren. Sie sah dem Fenster zugewandt; das Sonnenlicht fiel über ihr Gesicht, was eine feine Glorie um ihr Haar und machte die grüne Iris ihrer Augen durchsichtig leuchten. Sie sollten niemals Smaragden tragen,“ laut mit schwachendem Augenwinkeln ein langer, fader Mensch, der auf einem Taburet neben ihr saß und sich vergeblich bemühte, seine endlosen Beine geschickt unterzubringen. „Es ist schade um die schönen Steine. Neben ihren Augen kommen sie nicht zur Geltung.“

Reginalds Blick lagte, ein jähzählender Blick traf die Frau, sie sah süchtig zu ihm hinüber und bemerkte es. Das grüne Licht erlosch in einem grauen Abgrund. Dabei lächelte sie. „Wie kann man lächeln! So lächeln! Immerfort lächeln! — es war zum Reizendwerden. Er hätte das ganze moderne Gemüdel mit der Reizende hinausstreifen mögen, wie Kränzer, die einen Tempel schänden. Alenburg setzte sich hinter ihn. „Weißt Du — hier ist eine schenklige, die Luft!“ flüsterte er. „Wenn man doch das Fenster aufmachen könnte! Es ist so schön draußen!“ „Wir wollen doch hinaussehen!“ rief Reginald vor. „Weißt Du?“ „Ja!“ „Dann komm!“ „Nun, dann wollen wir uns empfehlen.“ Er trat noch ein Duzend Verabredungen und hatte noch eine kleine Plänkerei mit Jane, während Reginald stumm auf ihn wartend, sich vor Jörn und Ungeduld verzehrte.

Endlich war Alenburg fertig. Döcklich und fremd, wie er sie vorher begrüßt, verabschiedete sich Reginald von ihr. Aber er schlug dabei nicht die Augen nieder, wie vorher; ein langer Blick ging zu ihr hinüber, vorwurfsvoll und tragend. Da suchte es über ihr

B. Hepke

Seestrasse 10, part. und I. Etage.

Manufaktur- und Modewaren.

Infolge Übernahme des Geschäfts habe ich

- Einen grossen Posten wollene Sommer- und Winter-Kleiderstoffe,
Einen grossen Posten Seidenstoffe: Foulard, Bengaline und Waschseide etc.,
Einen grossen Posten Waschstoffe: Madapolame, Piqué, Satin, Batist etc.,
sowie
Reste, einzelne Roben und Roben knappen Mafses aller Art

ausrangirt und verkaufe dieselben in den erweiterten Räumen der I. Etage zu

aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

A. Ziegler,

Inhaber der Firma B. Hepke.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, II., empfiehlt sich allen Zahnliebenden zur Anfertigung von

Zahnersatz

Bei gewissenhafter Ausführung nach den neuesten Erfindungen unter Garantie guten Rahmens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaille-Zahnschmelze. Goldkronen, Zähne ohne Gummiplatte. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Mögliche Breife. Unbemittelte finden Berücksichtigung, ebenso Teilzahlung gestattet.

Prachtvolles Einbholz Harmonium Konzert-Pianino

äußert billig zu verkaufen. G. Ulrich, Birnische Str. 26, 1. Etage

MERAN - Obermais „Maendlhof“.

Fremdenheim I. Ranges; schönste und ruhigste Lage im Kurort. Vortreffliche Verpflegung; dabei selbst Dr. H. Ballmanns Kur- und Wasserheilanstalt für Nerven- und interne Kranke.

Tuberkulose ausgeschlossen. Näheres Prospekte.

Maskenball-Blumen

und alle anderen müssen Sie immer nur bei Hesse kaufen.

Scheffelstraße 12, Verkauf partier.

Theater- und Maskengarderobe I. Ranges

„Thespis“

Ind. Bodo Quosdorf, früher Math. Kleinich,

Dresden-N., Moritzstraße 1b, 2., im Hause d. Löwenbräu, empfiehlt sich zur Anfertigung und Verleihung von historischen, Masken, Planchas, Scherz-, sowie Theaterkostümen in einfacher bis hochfeinsten Ausführung zu billigen Preisen.

Telephon Amt I. 3631.

Bilder zur Ansicht. Preislisten gratis und franko. Kulante Bezahlung. Separate Ankleide-Kabinette.

Leihweiser Versandt nach auswärts prompt.

Kreuzsait. Pianino Gelegenheit! 2 Herrenangabe, neu, prima, 28 und 30 Mt. Tüchler, Pillnitzerstr. 25, 1.

preiswert zu verkaufen. G. Ulrich, Birnische Str. 26, 1.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.



lächelndes Gesicht, sie wandte sich schroff um und ließ ihn stehen. Wennburg sah es zum Glück nicht mehr. "Nun — wie hat sie Dir gefallen?" fragte er, sobald sie auf der Straße standen. "Das kann ich wirklich nicht sagen," entgegnete Reginald. "Ich habe kein Wort mit ihr gesprochen."

Die Sonne sank und die glühenden Lichter auf dem See erloschen. Dafür leuchteten die blauen Berge wie rosenrotes Glas. Und dahinter blaute noch immer der Himmel, und ringsum düsterten Hügel und Klippen. "Wie ist doch die junge Erde schön!" rief Wennburg aus tiefstem Herzen und blieb mitten auf der Straße stehen, in andächtiges Schauen verfallen.

Der letzte Gast war gegangen, und der Teetisch war abgeräumt. Es war sieben Uhr abends und es dauerte schon stark. Da, wo die Sonne untergegangen war, farbte nur noch ein gelblicher Schein den blauen Himmel, und das Rot der Berge war erloschen. Der See lag unbewegt, weit draussen in metallischem Glanz das letzte Tageslicht zurückstrahlend.

Die Sonne sank und die glühenden Lichter auf dem See erloschen. Dafür leuchteten die blauen Berge wie rosenrotes Glas. Und dahinter blaute noch immer der Himmel, und ringsum düsterten Hügel und Klippen. "Wie ist doch die junge Erde schön!" rief Wennburg aus tiefstem Herzen und blieb mitten auf der Straße stehen, in andächtiges Schauen verfallen.

Reginald war jeder ihrer Bewegungen mit seinen durchdringenden Augen aufmerksam und nachdenklich gewohnt. Nun sah er sie ihr gegenüber und sah ihr radförmiges Gesicht an. Es erschien in der hellen Beleuchtung blaß und lehrte die schwarzen Brauen waren wie zwei dunkle Linien und das Haar hatte einen harigen Glanz. Er sah, daß sie unglücklich und furchlos war, und daß seine Gegenwart ihr Leid bereite.

Reginald war jeder ihrer Bewegungen mit seinen durchdringenden Augen aufmerksam und nachdenklich gewohnt. Nun sah er sie ihr gegenüber und sah ihr radförmiges Gesicht an. Es erschien in der hellen Beleuchtung blaß und lehrte die schwarzen Brauen waren wie zwei dunkle Linien und das Haar hatte einen harigen Glanz. Er sah, daß sie unglücklich und furchlos war, und daß seine Gegenwart ihr Leid bereite.

nicht!" fuhr er auf in plötzlicher Erregtheit; dennoch hungerst Du nach Menschen, nicht sie heran ohne Wahl und führt ein Leben, wie — wie — er lachte dergleichen nach einem schonenden Ausdruck. "Wie es sich für eine anständige Frau nicht schickt, willst Du sagen, vollendete sie mit kalter Ruhe. "Was geht es Dich an?" — Die Seiten, wo Du mir Worte machen durftest, sind vorüber, denn was aus mir geworden ist, was ich heute bin, ist Dein Werk!"

Reginald's Antlitz war immer ernster geworden und immer trauriger seine Augen, die unablässig an ihr hing. "Du denkst zu gering von mir, Inge," sagte er nun, als sie erschöpft schwieg, mit dunkler Stimme. "Ich ging, um Dir zu helfen; weil ich sah, daß es zu viel für Dich wurde, daß ich zu weit gegangen war, weil meine Liebe selbstlos war —"

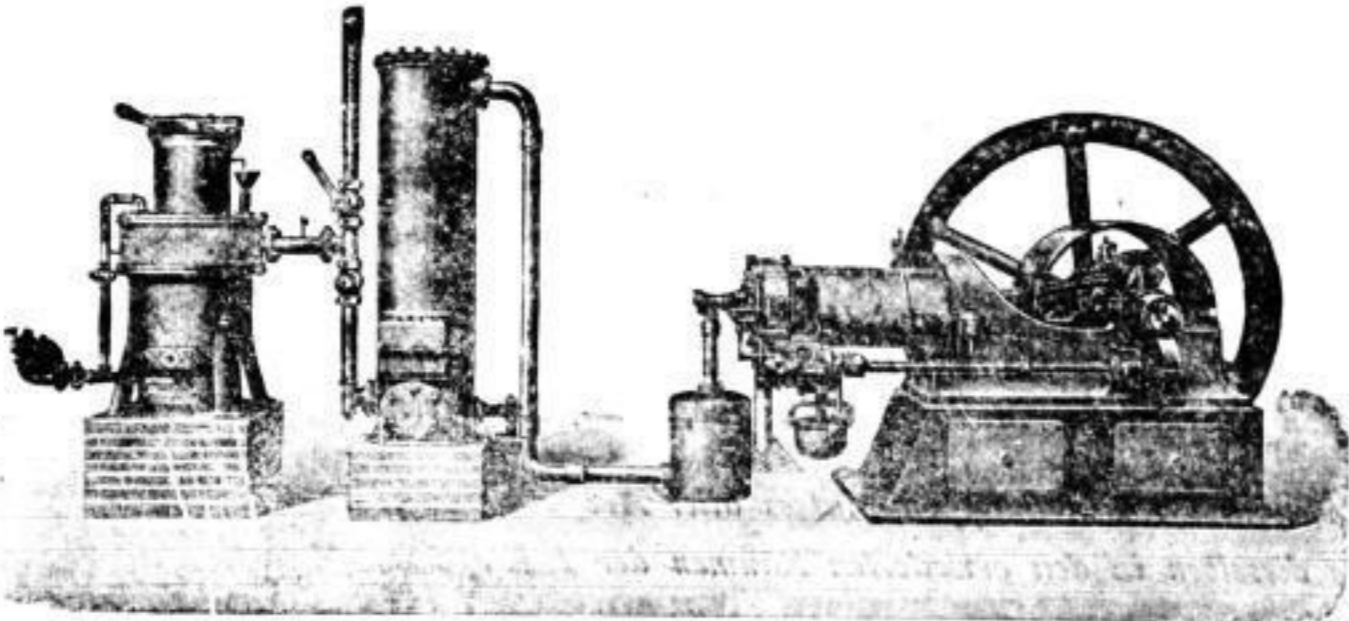
Reginald's Antlitz war immer ernster geworden und immer trauriger seine Augen, die unablässig an ihr hing. "Du denkst zu gering von mir, Inge," sagte er nun, als sie erschöpft schwieg, mit dunkler Stimme. "Ich ging, um Dir zu helfen; weil ich sah, daß es zu viel für Dich wurde, daß ich zu weit gegangen war, weil meine Liebe selbstlos war —"

Reginald's Antlitz war immer ernster geworden und immer trauriger seine Augen, die unablässig an ihr hing. "Du denkst zu gering von mir, Inge," sagte er nun, als sie erschöpft schwieg, mit dunkler Stimme. "Ich ging, um Dir zu helfen; weil ich sah, daß es zu viel für Dich wurde, daß ich zu weit gegangen war, weil meine Liebe selbstlos war —"

Reginald's Antlitz war immer ernster geworden und immer trauriger seine Augen, die unablässig an ihr hing. "Du denkst zu gering von mir, Inge," sagte er nun, als sie erschöpft schwieg, mit dunkler Stimme. "Ich ging, um Dir zu helfen; weil ich sah, daß es zu viel für Dich wurde, daß ich zu weit gegangen war, weil meine Liebe selbstlos war —"

# Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Ueber 65.500 Motoren mit circa 370.000 PS. im Betrieb.



Grösste und älteste Motoren-Fabrik. Original-Otto-Motoren mit Sauggas. Billigste Kraftquelle der Gegenwart je nach Größe 1/2-1 1/2 Pfd. pro Pferdekraft und Stunde. — Motoren für alle Brennstoffe. Kaiserpreis 1902. Höchste Auszeichnung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Spiritus-Locomobilen. Verkaufsstelle u. Technisches Bureau Chemnitz, Theaterstrasse Nr. 12. Telephon 1183. Telegr.-Adr.: Ottomotor - Chemnitz.

## Inventur-Ausverkauf.

- Glacehandschuhe, weich, angeknüpft, à Paar 50 Pf.
Glacehandschuhe im Werte von M. 1,25, 1,50, 1,75, mit 10 % Preismässigung.
Gefütterte Glacehandschuhe, schwarz und farblich, jetzt nur M. 1,25 und 1,50.
Trikothandschuhe im Werte von 75 Pf. bis M. 1,10, mit 20 % Preismässigung.
Normal-Hemden, Nr. 1, Größe, Hals 30, M. 1,35 bis 2,25, mit 20 % Preismässigung.
Reinwollene Hemden, Nr. 2, im Werte von M. 3,35 bis 4,00, mit 20 % Preismässigung.
Wollene Kinder-Strümpfe im Werte von 35 Pf. bis M. 1,15, mit 20 % Preismässigung.
Wollene Damen-Strümpfe im Werte von 80 Pf. bis M. 1,50, mit 20 % Preismässigung.
Rein Leinen-Servietten im Werte von 75 Pf. bis M. 1,50, jetzt 50 bis 90 Pf.
Krawatten, Schleifen etc. im Werte von M. 1,00 bis 2,00, jetzt jedes Stück 35 Pf.

Erzgebirgisches Handschuhhaus, Altmarkt 6, I. Etage, neben Herrn. Roch, gegenüber dem Rathause.

Nervenranke, Kopfschmerzen, Rheumatismus, Verdauungs- und Unterleibsleiden, Klargespaltene Holz, Raummeter 9 Mark, liefert bis in den Behälter f. Dresden und Sorote Emil Wachsmuth, Moritzburg. Geldschranke, 3 prämierte Geldschranke u. 4 gr. eis. Wärschränke ganz billig zu verk. Rosenstr. 33, Hof.



Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei Oscar Renner, Bier-Groß-Handlung, Flaschenbier-Geschäft und Zibhon-Verand, Dresden-N., Friedrichstraße 19. 2 Fernsprechnellen: I, 176, und I, 2025. Versand in Gebüden, Zibhon und Flaschen. 1 Zibhon ca. 5 Liter - 4 M. 1 Flasche 1/2 Liter 25 Pf.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.